

Ausgabe 2 / 2008

Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf e.V., Sportamt Düsseldorf und der sportAgentur/DMT



**Oberbürgermeister
Elbers zur Sportentwicklung**

100 Prozent Erfolg

Edelmetall-glänzende Düsseldorfer Momente bei den Olympischen Spielen

Wir liefern auch gerne in die Netze
von Burghausen, Unterhaching und Aalen.



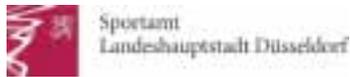
Wo Fortuna aufspielt, sind wir natürlich mit von der Partie. Als Hauptsponsor sagen wir Danke für ehrlichen Fußball und jedes Ding, das ihr nach Hause schaukelt!

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf



Stadt**sport**bund
Düsseldorf 
gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Impressum

Herausgeber
StadtSportbund Düsseldorf e.V.
LTU-arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de

Mitherausgeber
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH /
sportAgentur

Redaktion
Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de
Walter Kapp
Tel. & Fax +49 (0)203 741957
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8992503
E-mail: meinolf.grundmann@stadt.duesseldorf.de
Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@stadt.duesseldorf.de

Claudia Andree (DMT sportAgentur)
Tel. +49 (0) 211 172022295
E-mail: andree.c@sportstadt-duesseldorf.de
Matthias Unflat (DMT sportAgentur)
Tel. +49 (0)211 17202863
E-mail: unflat.m@dus-mt.de

Layout
Wieczorek GbR
E-mail: info@wieczorekonline.com
www.wieczorekonline.com

Druck
Adolf Kleinschmidt oHG
Postfach 100732, Hauptstr. 78
D-51307 Leverkusen
Tel. +49 (0)214 41164
E-mail: kleinschm@aol.com

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung an Vereine,
Sportausschuss,
Sportverwaltung, Schulen
und Institutionen

Sport**s**life

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sportstadt Düsseldorf

100 Prozent Erfolg	
Edelmetall-glänzende Düsseldorfer Momente bei den Olympischen Spielen	04
Dirk Elbers antwortet	06
Großes Tennis bei den Düsseldorf Open	08
Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf International	08
Tschechinnen gewinnen Inlinehockey-WM	08
Stiftung Pro Sport ehrt die Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres	09
Das Interview mit der Vorsitzenden der Stiftung Pro Sport Düsseldorf Marlies Smeets	10

StadtSportbund

Düsseldorfer Siege bei Ruhrolympiade	12
SSB übernimmt neuen LSB-Beitrag	13
BBBank spendet für Sportgeräte	13
Kostenlose Vereinsberatung	13
SSB-Ferienfreizeiten	14
Cool im Pool	15
125 Jahre Gerresheimer TV	15
Sportabzeichenernung: Lust auf Sport	16
Neue SSB-Kletteranlage auf der Caravan	16
SSB-Trendsportoffensive	17
Meisterlich	17
World Games 2013 in Düsseldorf und Duisburg	17

Sportamt

Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendsport	18
Kombination aus Handball, Schwimmen und noch mehr	19
Besucherrekord beim OAC	19

sportAgentur

Neuer Termin für den FIS Skilanglauf Weltcup – ein vorweihnachtliches Geschenk	20
FELIX-Awards in Düsseldorf	21
4. International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf	22
Düsseldorf etabliert sich als Hockeyhochburg	22
METRO Group Marathon beliebt wie nie	22

Kurzmeldungen	23
---------------	----

Personalien	24
-------------	----

Danke Joachim Erwin	26
---------------------	----

Termine	27
---------	----



100 Prozent Erfolg

Edelmetall- glänzende Düsseldorfer Momente bei den Olympischen Spielen

Timo Boll riss jubelnd die Arme in die Höhe. Siegestrunken ließ sich der 27-Jährige Tischtennispieler von Borussia Düsseldorf auf den Rücken fallen. Gerade eben hatte er den Matchball gegen den Japaner Seya Kishikawa im Halbfinale des olympischen Mannschafts-Tischtenniswettbewerbs verwandelt. Mit 3:2 Sätzen behielt Boll in diesem hochklassigen und an Spannung nicht zu übertreffenden entscheidenden fünf-

Satz-Duell die Oberhand. Damit gelang Deutschlands Nationalmannschaftsspieler der dritte Matchgewinn gegen die Japaner. Vor dieser Begegnung hatte es 2:2 gestanden. Der Einzug der deutschen Künstler mit dem Zelluloidball ins Finale der Olympischen Spiele in Peking war perfekt. Doch Boll konnte seinen Triumph nur eine einzige Sekunde alleine auskosten.

Dimitrij Ovtcharov und Christian Süß, Bolls Mannschaftskameraden bei der Borussia und in der deutschen Auswahl in Peking, hatten ihre ganze Schnelligkeit eingesetzt und fielen jubelnd über den Linkshänder her. Es war klar, das Borussen-Trio, das in Peking ganz Tischtennis-Deutschland vertrat, hatte Silber sicher.

Oliver Korn, Stürmer des Düsseldorfer Hockey Clubs (DHC), setzte sogar noch eins drauf. Er kehrte gold-dekoriert von den Olympischen Spielen zurück. Zwar konnte der gebürti-

ge Düsseldorfer im Halbfinale und im Finale des Hockeyturniers nicht mehr mitwirken, eine schwere Erkältung verhinderte seinen Einsatz, aber Gold gab es trotzdem. „Auf dem Weg zum Olympiasieg habe ich fünf von sieben Spielen mitgemacht. Das ist doch nicht schlecht“, meinte Korn. Eigentlich haben sich die deutschen Hockeyherren eine zweite Goldmedaille verdient: Im Feiern konnte ihnen kein deutscher Medaillengewinner das Wasser reichen. „Wir haben fünf Tage durch gefeiert. Ich fühle mich wie nach Karneval“, erläutert Korn mit einem breiten, glücklichen Grinsen im Gesicht.

Vier Düsseldorfer hatten den Sprung in die Deutsche Olympia-Auswahl geschafft und alle vier kehrten mit einer Olympiamedaille aus der chinesischen Hauptstadt in die Landeshauptstadt zurück. Das Quartett wurde in der langen Vorbereitungsphase auf das bedeutendste Sportereignis der Welt vom „Team 2008“ unterstützt. Das „Team 2008“ der Landeshauptstadt ist ein Projekt, um Düsseldorfer Leistungssportler mit olympischen Perspektiven zu fördern und den Athleten größere Chancen



Oliver Korn



Dimitrij Ovtcharov



einzuräumen, den Olympischen Traum realisieren zu können. Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes, gratuliert Düsseldorf zu diesem Engagement: „Ich würde mich sehr freuen, wenn noch mehr Städte ein solch beispielhaftes Förderprogramm auf die Beine stellen würden. Der Erfolg, der durch solch ein Projekt entsteht, ist nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch für die Stadt und deren Region von großer Bedeutung.“ Selbstverständlich würdige die Landeshauptstadt ihre Medaillensammler mit einem Empfang im Rathaus mit Überreichung von Ehrengeschenken und dem Eintrag ins „Goldene Buch“ der Stadt. „Die letzten Olympiamedaillengewinner, die sich ins Goldene Buch eintragen konnten, waren Klaus Balkenhol, Steffen Fetzner, Jörg Roßkopf, Colin von Ettingshausen und Annette Hadding 1992“, meinte Bürgermeister Dirk Elbers. „Das ist 16 Jahre her, es wurde also allerhöchste Zeit.“

Doch Düsseldorf war nicht nur maßgeblich am olympischen Erfolg der ungleichen Medaillen-Vierlinge beteiligt, auch den deutschen Volleyballern verhalf die Landeshauptstadt zur Reise ins „Reich der Mitte“. 36 Jahre, seit den Olympischen Spielen in München, waren die nationalen Volleyballherren zur Olympia-Abstinenz verdammt, beim letzten Qualifikationsturnier für Peking im Düsseldorfer ISS Dome aber nutzten die deutschen „Riesen“ ihre Chance. Nach den Siegen über Kuba und Taiwan bezwang die deutsche Mannschaft in einem packenden Volleyball-Krimi

Europameister Spanien im entscheidenden Spiel mit 3:2 und verwirklichten damit ihren lang gehegten Traum. 5.000 enthusiastische Zuschauer hatten den ISS Dome in ein Tollhaus verwandelt. „Es hat einfach nur Spaß gemacht, vor diesem tollen Publikum zu spielen“, erklärte Mittelblocker Stefan Hübner und stattete so seinen Dank an den Deutschen Volleyball-Verband und die Stadt Düsseldorf für eine „perfekte Organisation“ ab. „Dass wir hier spielen konnten, war natürlich ein Riesenvorteil für uns“, so Hübner. „Die Mannschaft hat sich ihr Ticket nach Peking mehr als verdient“, antwortete Christina Begale, Geschäftsführerin der Düsseldorf Tourismus und Marketing GmbH, die das Volleyball-Olympiaqualifikationsturnier nach Düsseldorf geholt hatte und auch ausrichtete. Das Team konnte jedoch in Peking nicht ganz an den Erfolg in Düsseldorf anknüpfen. Trotz phasenweise starker Leistungen reichte es nicht zum Einzug ins Viertelfinale. Mit Titelverteidiger Brasilien, Russland oder den starken Serben, konnte das Team des Deutschen Volleyballverbandes nicht mithalten. Zum Schluss beendete die Mannschaft das Turnier als Neunter, hat sich aber nach 36 Jahren Olympia-Abstinenz eindrucksvoll im „Konzert der Großen“ zurück gemeldet.

Einmal Wegbereiter, dreimal Silber, einmal Gold – die Sportstadt Düsseldorf hat 100 Prozent olympischen Erfolg zu verbuchen. Zu verdanken ist das auch dem „Team 2008“ und damit der sportAgentur und der Stadtparkasse. Nun gilt es, dieses von der sportAgentur in enger Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse Düsseldorf ins Leben gerufene Förderprogramm weiter fortzuführen.

Weitere Informationen unter:
www.team2008-duesseldorf.de
www.sportstadt-duesseldorf.de.



Timo Boll



Christian Süß



Das Stadtoberhaupt Dirk Elbers empfängt die erfolgreichen Düsseldorfer Olympioniken

Dirk Elbers antwortet

Was die Sportstadt Düsseldorf vom neuen Oberbürgermeister Dirk Elbers erwarten kann, hat Sportlife bereits im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl erfahren. Dirk Elbers antwortete auf Fragen, die ihm der Stadtsportbund gestellt hatte.

„Wie wollen Sie die Sportstadt Düsseldorf weiter entwickeln?“

Der Sport ist eine der tragenden Säulen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Das Angebot der Sportvereine integriert Jung und Alt, insbesondere auch ausländische Mitbürger. Kinder und Jugendliche erleben in den Vereinen Gemeinschaft und gestalten ihre Freizeit sinnvoll. Dank unserer erfolgreichen Politik der letzten neun Jahre verfügen wir über eine hervorragende Sport-Infrastruktur und haben Düsseldorf wieder als Sportstadt spürbar und sichtbar nach vorne gebracht. Mit dem Aus- und Neubau von Bezirkssport- und Vereinssportanlagen und auch mit der umfassenden Kunstrasenpolitik für die Fußball- und Hockeyvereine sind exzellente Bedingungen für den Schul-, Breiten- und Leistungssport in unserer Stadt geschaffen worden. Dafür wurden seit 1999 über 130 Millionen Euro investiert. Weitere Investitionen in Höhe von mindestens 60 Millionen Euro für neue Sporthallen und Kunstrasenplätze sind bis 2015 geplant. Düsseldorf als Sportstadt hat für mich wei-

terhin hohe Priorität. Ich werde auch in Zukunft ein verlässlicher Partner des Sports sein und mich gemeinsam mit den Sportinstitutionen für die Fortentwicklung und Nachhaltigkeit unserer Sportstadt einsetzen.

Sollen die Masterpläne in Sachen Sport (Sportstättenbau, Leistungssport, Wassersport) über das Jahr 2010 hinaus weitergeführt werden?

Die Masterpläne Sportstättenbau, Leistungs- und Wassersport sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt und werden folgerichtig weitergeführt. Einen weiteren Schwerpunkt in der Sportraumentwicklung setze ich im Bereich multifunktionaler Sporträume der Zukunft im Stadtteil mit Aspekten des Gesundheits- und Seniorensports.

Werden die Maßnahmen zur Breitensportförderung (z.B. Düsseldorfer Modell, mobile Jugendarbeit Sportactionbus, offene Ganztagschule etc.) aufrecht erhalten bzw. ausgebaut werden?“

Unser bundesweit vorbildliches Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung ist ein besonders erfolgreiches Konzept, welches sich u. a. durch das Programm „(Re)Check!“, die Talentiade und Kids in Action ausgezeichnet

hat. Auch das Olympic Adventure Camp, der Sportactionbus und die Maßnahmen an der OGATA sind wichtige Elemente der Breitensportförderung. Bewegungskindergärten und das Kita-Schwimmen sind ebenfalls wichtige Ansätze im frühkindlichen Bereich. Ich werde mich für den Erhalt und den Ausbau dieser erfolgreichen Maßnahmen einsetzen. Darüber hinaus werden die Basisarbeit der Vereine und das vielfältige Angebot für Jung und Alt auch weiterhin finanziell und logistisch gefördert. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass die Zuschüsse an die Düsseldorfer Sportvereine in den letzten Jahren - insbesondere wegen der verstärkten Jugendarbeit - auf mittlerweile über 2,7 Millionen Euro erhöht worden sind.

Wie sehen Sie den Stand und die Zukunft der Leistungsförderung in unserer Landeshauptstadt (Sportinternat athletica, Teilfinanzierung der Leistungsstützpunkte)?

Düsseldorf verfügt über hervorragend vernetzte Strukturen in der Leistungsförderung. Unsere modernen Sportanlagen sind für jede internationale Sportveranstaltung die geeignete Sportstätte. Wir haben die erste Sportschule in Nordrhein-Westfalen, unsere Leistungsstützpunkte und der Ausbau von athletica zum Vollinternat sind Garanten für eine erfolgreiche Umsetzung des Masterplans Leistungssport. Der Aufbau eines Leistungssport-Netzwerkes mit dem Ziel, die Entwicklungschancen sowie schulische und berufliche Perspektiven für talentierte Nachwuchssportler zu optimieren, ist eine wichtige Aufgabe. Daher gilt mein Engagement auch diesem Aspekt der Sportstadt Düsseldorf.

Wie sehen Sie die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt, dem Stadtsportbund, der sportAgentur, die gemeinsam mit unseren Vereinen in den letzten Jahren hochkarätige Profi- und Amateursportevents in die Stadt geholt haben, sowie der Stiftung Pro Sport?

Im kontinuierlichen Dialog mit dem Stadtsportbund, den Vereinen und der sportAgentur konnte der Breiten- und Leistungssport in Düsseldorf erheblich nach vorne gebracht werden. Die Vereine haben mit überwiegend ehrenamtlichem Engagement viele kreative Ideen umgesetzt. Und für Top-Sportevents auf hohem Niveau mit internationaler Strahlkraft sorgt die sportAgentur. Die Besucherströme belegen dies eindrucksvoll. Auch die Düsseldorfer Sportforen, die Stiftung Pro Sport und das Haus des Sports sind signifikante Ergebnisse einer kooperierenden Sportstadt Düsseldorf. Diese Zusammenarbeit wird selbstverständlich weiterentwickelt.

Werden Sie in der Zukunft den Leistungsvertrag zwischen Stadt und dem Stadtsportbund weiterhin unterstützen und sollen die bisherigen Aufgaben beim Stadtsportbund bleiben?

Der Stadtsportbund als Dachorganisation des Düsseldorfer Sports ist unerlässlicher Bestandteil der Strukturen, unentbehrliches Bindeglied zum Vereins- und Breitensport, wichtige Koordinierungsstelle des Schulsports und fachkundiger sportfachlicher Partner für Politik, Verwaltung sowie Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger in der Sportstadt Düsseldorf. Daher stehe ich zu dieser bewährten Zusammenarbeit und dem Erhalt der Aufgaben, die durch den dauerhaften Leistungsvertrag nachhaltig gesichert sind.

Welchen Stellenwert hat der Profisport für Sie in der Sportstadt Düsseldorf?“

Mit unserem Engagement haben wir die Trainingsbedingungen für den Spitzensport insbesondere durch exzellente Sportflächen deutlich verbessert. Aber auch mit unserem komplettierten Hallenkonzept stehen unseren Spitzenvereinen bundesliga- und fernsehtaugliche Sporthallen in jeder Größenordnung und für jede Art von Veranstaltung zur Verfügung:

- die 51.500 Sitzplätze umfassende LTU arena,
- den ISS Dome, die Heimspielstätte der DEG Metro Stars,
- die Philipshalle, eine Mehrzweckhalle mit Kultcharakter
- das Burg-Wächter Castello für die Handball-, Tischtennis- und Basketballspiele sowie
- den Arena-Sportpark und das Rather Waldstadion für die Leichtathletik.

Ebenso sind wir mit der Förderung und dem Ausbau der Leistungszentren, zu denen auch das Deutsche Tischtenniszentrum in Grafenberg zählt, auf dem richtigen Weg. Unser Olympia-Team 2008 und auch die Nachwuchsförderung im Eishockey bestätigen dies. Düsseldorf ist ein attraktiver Standort für den Profisport, den es weiter auszubauen gilt.



Dirk Elbers und Peter Schwabe – Führungspersonlichkeiten des Düsseldorfer Sports



Erfolgreich für Düsseldorf

Großes Tennis bei den Düsseldorf Open

Bei den Düsseldorf Open um die Internationalen Meisterschaften vom Niederrhein auf der Anlage der TG Nord musste Tennisprofi Kristof Vliegen richtig arbeiten für sein Geld. Fünfmal stand der belgische Davis Cup-Spieler auf dem Platz, dreimal musste er über die volle Distanz gehen. Am Ende des Düsseldorfer Tennis-Challenger-Turniers holt sich Vliegen 4.300 Euro Preisgeld und 55 Weltranglistenpunkte. Das bringt den 26-jährigen Arag World Team Cup-Spieler wieder unter die Top-100 der Weltrangliste. „Wir haben eine Woche lang hochklassiges



Finalteilnehmer Andreas Beck

Tennis gesehen. Besonders die Halbfinals hatten es in sich“, urteilt Turnierdirektor Björn Beinhauer. In der Vorrundrunde hatte Vliemens Finalgegner Andreas Beck (TV Ravensburg) noch den an Nummer eins gesetzten Rochusclub-Spieler und Düsseldorf Open Sieger 2006 Evgeny Korolev mit 6:4 und 6:4 ausgeschaltet. In der Doppel-Konkurrenz setzte sich der tschechische Davis Cup-Spieler Tomas Zib gemeinsam mit seinem Landsmann Jan Hajek mit 1:6, 6:2, 10:7 über die tschechisch/slowakische Kombination Rosol/Igor Zelenay durch.

Direkt nach dem Einzelendspiel begannen für den Turnierdirektor die Planungen für die Düsseldorf Open 2009 (7. bis 13. September). „Wir wollen das Preisgeld von insgesamt 35.000 auf 50.000 Dollar erhöhen. Dann bekäme der Sieger 60 Weltranglistenpunkte und das erhöht wieder die Attraktivität für die Spieler“, urteilt Turnierdirektor Björn Beinhauer.

Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf

Für Jan Winschermann, den Cheforganisator des Stadtwerke Kö-Laufs ist es Routine, mehr als 4000 Starter unterschiedlichsten Alters und verschiedenster Leistungsklassen über Düsseldorfs Prachtboulevard laufen zu lassen. Sein Fazit: „Keine be-



Kö-Prominenz – Nr. 3504 Borussia-Manager Andreas Preuß

sonderen Vorkommnisse, es lief alles.“ Routine kommt auch beim Blick auf die Ergebnislisten auf. Über die Zehn-Kilometer-Distanz setzten sich Kenianer durch. Melanie Kraus (TSV Bayer Leverkusen) kam nach 33,17 min. als Dritte ins Ziel, ärgerte sich aber nicht. Sie war noch in der nacholympischen Reha-Phase. Bei den Spielen in Peking ging sie im Marathon an den Start. „Auf der Kö fehlte noch ein bisschen die Kraft, aber es war schon wieder gut“, freute sie sich. Gegen Pauline Njery aus Kenia (33,03 min) war aber kein Kraut gewachsen.

Aber der Kö-Lauf ist nicht nur ein Leistungssportspektakel, sondern im Programm stehen auch Läufe für Jedermann. So hatte sich auch der Manager des Tischtennis-Bundesligisten Borussia Düsseldorf, Andreas Preuß, für die zehn Kilometer angemeldet. Schwimmer Tobias Tombers (DSC 98) zeigte als Zehnter in 14,29 min. des Vier-Kilometer-Laufs dem Segel-Juniorweltmeister 2005 Morten Bogacki (Düsseldorfer Yachtclub) die Hacken. Der Segler kam als 21. nach 15,40 min. ins Ziel. Am meisten Spaß auf der Kö hatten aber die Teilnehmer des Behindertenlaufs. Sie flachsten während des Rennens und machten auch bei der Siegerehrung noch richtig Lärm.

Partner des Düsseldorfer Sports



Tschechinnen gewinnen Inlinehockey-WM

Mal hü, mal hott – Die Organisatoren der Inline Hockey Weltmeisterschaft 2008, die Crew der DEG Rhein Rollers um den Vorsitzenden Dirk Schulz, musste wirklich viel organisieren. Zum einen, weil sie parallel die WM der Damen und der Herren ausrichteten, und weil einige Umzüge anstanden. Zunächst waren als Austragungsorte das Eisstadion an der Brehmstraße und die Eissporthalle in Benrath vorgesehen. Durch die Umbauarbeiten im Eisstadion musste die Herren-WM komplett nach Ratingen verlegt werden. Die Damen spielten in Benrath, jedenfalls meistens. Das Dach in Benrath war undicht, so dass das Finale der Damenweltmeisterschaft auch nach Ratingen verlegt werden musste.

Den Tschechinnen war es egal, denn sie holten sich nach einem wahren Finalkrimi gegen Kanada den Titel. Die Deutsche Mannschaft um Trainer Armin Lehmann scheiterte bereits in der Gruppenphase. Die WM der Herren sicherte sich das Team USA.



Glückliche Weltmeisterinnen

Stiftung Pro Sport ehrt die Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres

„Deutschland sucht den Superstar!“ Seit einigen Jahren dürfen sich mehr oder weniger begabte Nachwuchskünstler in diversen Casting-Shows vor einem Millionenpublikum um entsprechende Titel bewerben. Dem kurzen Ruhm folgt in den meisten Fällen der Sturz in die Bedeutungslosigkeit, während ihre Nachfolger schon auf dem Siebertreppchen stehen. Weitgehend vor der breiten Öffentlichkeit verborgen liegen dagegen zahlreiche talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler ihren mühsamen Weg im Spitzensport zurück. In wenigen Wochen ist die Entwicklung zum Superstar im Sport nicht zu machen. Zähigkeit, Disziplin, hartes Training, Erfolgsorientierung und eine hohe Selbstmotivation sind neben dem sportlichen Talent notwendig, damit der Sprung an die Spitze gelingen kann.

Auch in Düsseldorf wagen zahlreiche Sporttalente den Spagat zwischen schulischer und sportlicher Karriere und verdienen es, öffentlich als „Nachwuchsstar“ geehrt und ausgezeichnet zu werden. Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf hat sich die Förderung und Weiterentwicklung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in der Landeshauptstadt zum Ziel gesetzt. Als Maßnahme zur individuellen Talentförderung zeichnet sie künftig pro Jahr insgesamt sechs Düsseldorfer Nachwuchssportlerinnen und -sportler für ihre Erfolge im Leistungssport aus. Die Auszeichnung beinhaltet eine finanzielle Unterstützung in Form eines Stipendiums für ein Jahr. Das Sti-

pendium soll helfen, die durch die intensiven sportlichen Aktivitäten der jungen Talente entstehenden finanziellen Belastungen abzumildern. Jährlich werden insgesamt 6.000 Euro an die ausgezeichneten Düsseldorfer Juniorsportlerinnen und -sportler vergeben.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern von Politik, Sportverwaltung und Sportpresse, wählt aus einer von Sportamt und Stadtsportbund nach sportfachlichen Kriterien erstellten Vorschlagsliste die „Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres“ aus. Mögliche Kandidatinnen und Kandidaten können formlos von ihren Sportvereinen der Stiftung Pro Sport Düsseldorf vorgeschlagen werden. Die Stiftung leitet die Vorschläge zur sportfachlichen Prüfung an das Sportamt weiter. Ergänzend können Sportamt und Stadtsportbund geeignete Sportlerinnen und Sportler vorschlagen. Dabei werden vorrangig Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften sowie bei nationalen Meisterschaften in den Jugendklassen berücksichtigt.

Die Auszeichnung ist neben dem sportlichen Erfolg an weitere Bedingungen geknüpft. Dies beinhaltet unter anderem die Verpflichtung zur Ausübung des Startrechts für einen Düsseldorfer Sportverein im auf die Ehrung folgenden Kalenderjahr. Bei nachgewiesenen Verstößen gegen Antidoping-Bestimmungen im Förderzeitraum ist das Preisgeld zurückzuzahlen. Informationen zur Ehrung der Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres sowie zur Arbeit der Stiftung Pro Sport Düsseldorf gibt es im Internet unter www.pro-sport-duesseldorf.de

Anzeige



Herzlichen Glückwunsch zur Gold- und Silbermedaille.

Die **sportAgentur** gratuliert den Teilnehmern der Olympischen Spiele in Peking

Das Interview mit der Vorsitzenden der Stiftung Pro Sport Düsseldorf Marlies Smeets



Irgendwie war Marlies Smeets immer die Erste: Als sie in jungen Jahren bei der Rheinbahn ihre Ausbildung zur Industriekauffrau begann, war sie dort der erste weibliche Lehrling. Als sie später in die Kommunalpolitik einstieg, sollte sie als erste Frau in der Geschichte der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens Oberbürgermeisterin werden. Und einige Jahre danach wurde sie dann sogar erste Ehren-Oberbürgermeisterin Düsseldorfs. Ihr Portrait hängt im Saal des Ältestenrates im Rathaus, direkt neben dem Bild von Klaus Bungert. Natürlich als erste und bisher auch einzige Frau. Kaum jemand kennt sich in Düsseldorf so gut aus wie sie. Über Jahrzehnte hinweg bestimmte Marie-Luise Smeets die Geschicke der Landeshauptstadt mit. Marlies Smeets wurde bereits 1969 in den Rat der Landeshauptstadt gewählt. Mit ihrer Wahl zur ersten Oberbürgermeisterin hat die waschechte Düsseldorferin 1994 eindeutig Stadtgeschichte geschrieben. Fünf Jahre lang war sie die Oberbürgermeisterin der Rhein-Metropole. Anschließend war sie bis 2004 ehrenamtliche Bürgermeisterin und Vorsitzende des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für ihre Verdienste um Stadt und Land für ihr unermüdliches gestalterisches Engagement wurden ihr hohe Ehrungen verliehen. Sie ist Trägerin des Jan-Wellem-Rings der Landeshauptstadt, des Verdienstordens des Landes NRW und des Bundesverdienstkreuzes am Bande und erster Klasse.

Aus der Lokalpolitik hat sie sich zurückgezogen, doch weiterhin ist sie in Düsseldorf kreativ-konstruktiv tätig. U.a. ist Marlies Smeets Vorsitzende der Stiftung Pro Sport Düsseldorf. „Es macht nach wie vor Spaß, etwas in der Stadt bewegen zu können“, erzählt sie. Was Marlies Smeets mit der Stiftung Pro Sport noch so alles bewegen will, erzählte sie Sportslife.



Sportslife: Warum hat die Öffentlichkeit eigentlich so lange nichts von den Aktivitäten der Stiftung Pro Sport Düsseldorf gehört?

Marlies Smeets: 1996 wurde die Stiftung gegründet. Nach zwei, drei guten Anfangsjahren sind die Aktivitäten der Stiftung aber sanft entschlafen. Seit Anfang 2007 ist ein neuer Stiftungsvorstand aktiv. Wir haben die Stiftung auf eine neue Basis gestellt, die Vermögensverhältnisse geordnet, Pläne, Konzepte entwickelt, Ziele anvisiert und erste Aktivitäten gestartet.

Sportslife: Worin bestanden die ersten Aktivitäten?

Marlies Smeets: Wir haben versucht Spender und Zustifter für Pro Sport zu akquirieren. Als Finanzmittel für unsere Projekte stehen der Stiftung nur die Kapitalerträge und Spenden zur Verfügung, da das Stiftungsvermögen selbst nicht angetastet werden darf. Aber je höher das Stiftungsvermögen, desto größer sind die Erträge. Außerdem haben wir ein Autohaus gefunden, das uns einen Kleinbus zur Verfügung gestellt hat. Mit dem werden unter anderem jetzt Schüler der ersten NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium nach der Schule zum Sportinternat athletica in die Uni und zu Trainingsstätten gefahren. Die Übergabe des Kleinbusses an athletica war der Start unserer Aktivitäten.

Sportslife: Gibt es schon neue Initiativen?

Marlies Smeets: Ja, es gibt etwas Neues. Wir werden den Juniorsportler des Jahres in Düsseldorf auszeichnen. Wir haben uns der Förderung und Weiterentwicklung des Nachwuchsleistungssports verschrieben, da war logisch, dass sich die Stiftung in diesem Bereich ihren eigenen, unverwechselbaren Charakter gibt. Wir werden pro Jahr sechs Düsseldorfer Nachwuchssportler für ihre Erfolge auszeichnen. Diese jungen Sportler werden für ein Jahr finanziell unterstützt. Dafür geben wir jährlich insgesamt 6.000 Euro aus. Die Vereine alleine können oft keine ausreichende Förderung anbieten. Da mildern wir finanzielle Belastungen für die Vereine und die Familien der Sporttalente ab. Denken Sie doch nur einmal an die derzeit so hohen Benzinkosten und wenn man dann sein Kind zu den Wettbewerben quer durch Deutschland kutschieren muss, das geht richtig ins Geld.

Um solche Aktionen finanzieren zu können, müssen wir im Hintergrund natürlich weitere Gelder einsammeln. Wir mussten uns überlegen, wie wir aus der Vielzahl der sportlichen Spendensammler heraustreten kann und ein Alleinstellungsmerkmal entwickelt. Mit der Auszeichnung zum Juniorsportler des Jahres haben wir das geschafft.

Sportslife: Wer wird denn Juniorsportler des Jahres in Düsseldorf?

Marlies Smeets: Das steht noch nicht fest. In Zusammenarbeit zwischen dem Sportamt, dem Stadtsportbund und athletica wird eine Liste der Kandidaten erstellt. Daraus wird eine Jury die Preisträger ernennen. Die Ehrung wird am 18. November im Rathaus erfolgen. Damit zeigt Düsseldorf auch Interesse an sportlichen Kindern und Jugendlichen. Wir verdeutlichen unsere Unterstützung, wir sagen dadurch: „Du bist ein Kind unserer Stadt und wir möchten, dass Du Dich weiter entwickelst.“ Wir wollen den Juniorsportler ab 2008 jedes Jahr küren. Wenn unsere finanziellen Kräfte reichen, können wir diese Unterstützung nicht nur einmal im Jahr vergeben.



Sportslife: Zusammenarbeit mit Sportamt, Stadtsportbund, athletica? Die Stiftung ist also mit anderen im Sport tätigen Organisationen vernetzt?

Marlies Smeets: Ja natürlich. Wir arbeiten nicht im luftleeren Raum. Wir haben uns vernetzt und können so auf die Kompetenzen unserer Partner zurückgreifen. Das Sportinternat athletica kennt schließlich diejenigen, die gefördert werden müssen und im SSB und Sportamt ist der Sachverstand für die Auswahl der Sporttalente vorhanden. Alle ziehen an einem Strang. Und die Zusammenarbeit geht weiter. So ist die Stiftung Pro Sport auch im Arbeitskreis Leistungssport vertreten. Dort kommen alle für den Leistungssport in unserer Stadt relevanten Themen auf den Tisch. In Düsseldorf haben wir viele Institutionen, die sich mit Sport beschäftigen. Man ergänzt sich. Nehmen sie nur das Beispiel Sportschule NRW, athletica und die Stiftung. Alle haben sich der Nachwuchsförderung verschrieben und alle arbeiten eng zusammen.

Sportslife: Ist der Juniorsportler keine Konkurrenz zum Team 2008/2012 der sportAgentur?

Marlies Smeets: Eine Konkurrenz sind wir mit unserer Förderung auf keinen Fall. Es ist eine Ergänzung. Der Förderpreis kann als Vorstufe des Team 2012 betrachtet werden. Wir finden die, die sich gerade erst mit ihren Leistungen präsentieren. Im Team 2012 sind junge Sportler, die bereits über mehrere Jahre hinweg durch nationale und internationale Erfolge und in Nationalmannschaften der unterschiedlichsten Altersstufen ihr Können nachgewiesen haben und die sich den Traum von Olympischen Spielen erfüllen möchten.

Sportslife: Welche Aktivitäten stehen als nächstes an?

Marlies Smeets: Wie immer steht im Vordergrund, Spenden und Zustiftungen einzusammeln. Denn nur wenn wir einen finanziell besseren Rahmen haben, können wir größere Aktivitäten starten. Dazu haben wir auch schon ein paar Ideen. Dankenswerterweise nimmt der neue Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Peter Fröhlich im Vorstand der Stiftung Pro Sport demnächst die Arbeit auf.

Und dann ist ganz wichtig, dass wir den Vereinen Ängste nehmen. Wir wollen ihnen nichts wegnehmen, wir sind für sie keine Konkurrenz, im Gegenteil. Wir wollen den Vereinen helfen und sie nach Kräften unterstützen.

Sportslife: Wie sieht ihre Bilanz nach 18 Monaten an der Spitze der Stiftung Pro Sport Düsseldorf aus?

Marlies Smeets: Es könnte besser sein. Mit vielen kleinen Schritten haben wir zwar schon einiges erreicht, aber es könnte mehr sein. Mit dem Erreichten geben wir uns in keinem Falle zufrieden, sondern wir geben weiter Gas.

Was die Stiftung Pro Sport fördert

Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf fördert Initiativen und Projekte im Düsseldorfer Nachwuchssport. Dabei orientiert sie sich an den bestehenden, praxisorientierten Förderkriterien des deutschen Spitzensports. Sie hilft überall dort, wo eine Förderung durch öffentliche Fördersysteme, überregionale Sportstiftungen und die Sportfachverbände nicht möglich ist oder nicht ausreicht.

Individuelle Förderung von Sportlerinnen und Sportlern in olympischen Sportarten, die für einen Düsseldorfer Sportverein starten und ihren Wohnsitz in Düsseldorf und Umgebung haben:

- Teilnahmen an Lehrgängen und Trainingslagern
- Einsatz von Trainerinnen und Trainern
- Fahrt- und Unterbringungskosten zum Training und zu Wettkämpfen
- Sportmedizinische, physiotherapeutische und leistungsdiagnostische Maßnahmen
- Anschaffung notwendiger Trainingsmaterialien und -geräte
- Wohnprojekte in der Nähe des Trainingsortes

Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Düsseldorfer Leistungssports:

- Kooperationsprojekte Düsseldorfer Leistungsstützpunkte mit sportwissenschaftlichen Einrichtungen
- Anschaffung sportmedizinischer, physiotherapeutischer und leistungsdiagnostischer Geräte zur Nutzung durch einen festgelegten Athletenkreis
- Maßnahmen und Veranstaltungen zur sportfachlichen Weiterbildung und Qualifizierung von Sportlern und Trainern

Stiftung Pro Sport Düsseldorf

Michaela Schwarzer (Geschäftsführung)

c/o Sportamt

LTU-arena-Str.1

40474 Düsseldorf

Tel. +49 (0) 211 8995205

Fax. +49 (0) 211 8935205

E-mail: stiftung@pro-sport-duesseldorf.de

www.pro-sport-duesseldorf.de

Bankverbindung unseres Spendenkontos:

Kto.: 100 480 57 09

BLZ: 300 50 110

Bank: Stadtparkasse Düsseldorf

Düsseldorfer Siege bei Ruhrolympiade

Wie so oft rannte Franziska Zahlten allen davon. Die Athletin vom SFD 75 brauchte für die 800 Meter Strecke lediglich 2:20,08 Minuten. Damit verwies die zierliche Mittelstrecklerin die gesamte Konkurrenz bei der Ruhrolympiade 2008 auf die Plätze. Auch Speerwerfer Niclas Becker gelang das ruhrolympische Kunststück. 57,35 Meter segelte Beckers Speer im Duisburger Stadion. Die beiden Leichtathleten kassierten neben dem Einzel-Gold auch noch jeweils 16 Punkte für die Düsseldorfer Leichtathletik-Mannschaft. Fabian Fiege steuerte als zweiter im 1500 Meter Lauf (4:08,43 min.) weitere 15 Punkte bei. Am Ende der Leichtathletik-Wettbewerbe bei der Ruhrolympiade hatten die Athleten aus der Landeshauptstadt 246 Punkte gesammelt. Damit kam das Team auf den undankbaren vierten Platz.

Besser machten es die Judoka. Die Judoka aus Düsseldorf waren das stärkste Team auf der Matte. Wie im Vorjahr holten sie die volle Punktzahl für die Landeshauptstadt, auf den Plätzen landeten Oberhausen und Ennepe-Ruhr. Auf dem Weg zum Gesamtsieg bezwangen die Düsseldorfer die Vertretungen aus Gelsenkirchen, Unna, Recklinghausen und im Finale Oberhausen.

Bei den Sportkeglern räumte die Landeshauptstadt groß ab. Mit 80 Holz Vorsprung siegte das Team vor dem Kreis Unna (2322) und Bochum (2311). Bezeichnend für die Düsseldorfer Dominanz: Mit Dirk Kremer (824 Holz) und Marc Bitzhaus (809) stellte man die besten Einzelkegler.

Auch bei den Turnerinnen gab es ordentlich Punkte für das Düsseldorfer Konto. Nach den Übungen am Boden, Stufenbarren, Pferdsprung und Schwebebalken mussten sich die „Turnküken“ aus der Landeshauptstadt lediglich den jungen Damen aus Dortmund geschlagen geben.

Die Siege von Lukas Tkaczick und Leonie Piper im Ruder-Einer und der Erfolg im Doppelvierer (Bastian Büttgen, Marc Lenz, Kristian Hachenberg, Jakob Pluschke und Stm. Phil Uschmann) sorgten ebenfalls für ein gut gefülltes Düsseldorfer Punktekonto durch die Ruderer.

Mit insgesamt sechs Gold-, sechs Silber- und vier Bronzeme-



dallen und 263 Punkten belegte das ruhrolympische Team aus Düsseldorf Platz acht in der Gesamtwertung. Noch nie hat eine Düsseldorfer Ruhrolympiade-Auswahlmannschaft so gut abgeschnitten, und dass, obwohl man nur in 26 von insgesamt 32 Sportarten in Duisburg vertreten war. Bis Platz sieben fehlten nur fünf Punkte. Für die gesamte Betreuung und Koordination der Teams aus Düsseldorf zeichnete beim StadtSportbund die Sportjugend mit Karin Hellenbroich verantwortlich.

Rund 9.000 jugendliche Sportlerinnen und Sportler im Alter von 13 - 21 Jahren trafen sich bei der 45. Ruhrolympiade rund um die Duisburger Wedau zu Europas größter regionaler Jugendsportveranstaltung. Aus 16 Städten und Landkreisen kamen sie nach Duisburg und kämpften in ihren Auswahlmannschaften um insgesamt 429 Medaillen.



SSB übernimmt neuen LSB-Beitrag

Die von SSB-Finanzchef Dieter Münker bei der SSB-Hauptausschuss-Sitzung vorgelegte Haushaltsbilanz 2007 zeigt ein weiterhin zufriedenstellendes und beruhigendes Bild. Der für das Jahr 2006 aufgrund von verschiedenen Investitionsmaßnahmen ausgewiesene Verlust von rund 30.000 Euro konnte im Jahr 2007 mit einem Überschuss von rund 48.000 Euro kompensiert werden. So ist es dem SSB Düsseldorf zunächst möglich, die vom LandesSportBund (LSB) ab 2008 den Kreis- und StadtSportbünden neu auferlegten Beiträge (0,06 Euro pro Mitglied) ohne Anpassung der SSB-Mitgliedsbeiträge zu übernehmen. Daneben zahlen die Fachverbände 0,22 Euro pro Mitglied an den LSB.

BBBank spendet für Sportgeräte



BBBank Filialleiter Dieter Vleschhouvers (rechts) übergibt den Spendenscheck an Sportjugend-Vorsitzenden Dirk Schulz

Die Düsseldorfer Filiale der BBBank hilft der Sportjugend im StadtSportbund bei der Anschaffung von Geräten und Equipment für den Sportactionbus. Die BBBank spendete 3.000 Euro. Damit wird die Ausrüstung des Sportactionbusses weiter optimiert. Der Direktor der BBBank-Filiale in der Landeshauptstadt, Dieter Vleschhouvers, überreichte den entsprechenden Scheck an den Vorsitzenden der SSB-Sportjugend Dr. Dirk Schulz und an Geschäftsführer Ulrich Wolter. „Wir sehen die Förderung von Kindern und jungen Menschen als eine der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen unse-

rer Gesellschaft. Die BBBank möchte mit ihren Mitteln das Engagement unterstützen und so einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung mittragen“, führte Dieter Vleschhouvers bei der Scheck-Übergabe vor dem Sportactionbus aus. Die Spende stammt aus den Erträgen des Gewinnsparens. Die BBBank spendet jährlich an gemeinnützige Einrichtungen Sachmittel oder Fahrzeugspenden im Wert von mehr als 1,5 Millionen Euro.

Kostenlose Vereinsberatung

VIBSS, das Vereins-Informations-, Beratungs- und Schulungssystem des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen und seiner Partner bietet für Vereins- und Jugendvorstände, die noch in diesem Jahr aktiv werden, etwas ganz Besonderes: Das Angebot „Vereinsberatung“ wird vom Land NRW zusätzlich gefördert, so dass bis zu sechs Beratungsstunden vor Ort kostenfrei sind.

Eine Vereinsberatung kann - je nach Thema, Teilnehmer/innen und Zeitdauer - unterschiedlichen Charakter haben.

Durch ein Informationsgespräch werden allgemeine Grundlageninformationen zu einem Themenbereich des Vereinsmanagements vermittelt (z. B. Steuern, Recht, etc.). Eine Fachberatung ist die fachspezifische Beratung zu inhaltlichen Fragestellungen. Im Rahmen einer Vorstandsklausur können vereinsinterne Probleme, Planungen und Perspektiven unter externer Moderation bearbeitet bzw. entwickelt werden.

Mit einer längerfristigen Vereinsentwicklungsberatung werden tragfähige Lösungen entwickelt, Entscheidungen getroffen sowie Entwicklungs- und Veränderungsprozesse gestaltet. Weitere Informationen beim SSB, bei Ihrem Fachverband oder direkt beim LandesSportBund NRW:

Ulrike Stiewe (Organisation)

Tel.: 02 03 / 73 81-657

Mobil: 01 77 / 73 81 777

E-Mail: ulrike.stiewe@lsb-nrw.de

Internet: www.vibss.de



SSB-Ferienfreizeiten

Man kennt das: Alle Schüler fiebern den Sommerferien entgegen, aber spätestens nach einer Woche Freizeit wissen viele Kinder und Jugendliche nichts mehr mit sich anzufangen. Die typische „Ferienkrankheit“ große Langeweile bricht aus. Doch der Stadtsportbund Düsseldorf (SSB) hat die richtige Therapie: Ferienfreizeiten im Outdoor Adventure Camp am Sorpensee oder im spanischen Calella. Das sportlich-abenteuerliche Ferien-Programm ist voll gepackt mit den unterschiedlichsten, aber immer begeisternden Angeboten. Das die Therapie bei den reiselustigen Jugendlichen am Sorpensee anschlug, dafür sorgten Axel Scherschel, Torsten Henke, Rebecca Hayen und Anna Scheibe. Die Urlaubskur auf die iberische Halbinsel leiteten die Sportactionbus-Teammitglieder Barbara Guntermann, Ralf Sons, Benny Skalnik und Eva Becker. Als kulinarische Verstärkung hatten sie sich Tobias Koch, seines Zeichens gelernter Koch, und seinen Kollegen Daniel Naust ins Team geholt.

Am Sorpensee im Sauerland ordneten die Therapeuten neun Tage lang Abwechslung vom Allerfeinsten an. Nicht nur die Programmplanung für den Dienstag hatte es in sich: Fahrradtour um den See, Klettern im Hochseilgarten am Ufer des Sees, abends Nachtwanderung mit Führung eines Fledermausexperten in naheliegendem Wald und Seeumgebung. Logisch, dass bei so einem Tagesablauf die Schüler-Ferienkrankheit nicht ausbricht.

Auch der Aufenthalt in Spanien war ein 100-prozentiger Therapieerfolg. Der Mittwoch ist ein passendes Beispiel für die Vielfalt der Sport- und Spaßaktivitäten mit dem SSB-Team in Calella. Im Angebot waren: Die große Mountainbiketour über 3,5 Stunden mit 270 Höhenmetern, parallel Klettern am Kunstfelsen; an einem künstlichen Kletterfelsen für Profis bei Canet konnten sich alle Kletterbegeisterten noch mal so richtig austoben und ihre Grenzen an unterschiedlichen Touren und Schwierigkeitsgraden erfahren. Die Jugendlichen vertieften ihre Knoten- und Materialkenntnisse und erlernten, ihre Mitstreiter eigenständig zu sichern; nachmittags Beachvolleyball, Boomerangbau, Badmintonturnier, abends Beachparty mit allen Gruppen vor Ort. 14 Tage lang Abenteuer- und Erlebnisurlaub im Selbstversorgercamp waren aufregend und entspannend zugleich.

Die Ferienfreizeiten des SSBs sind für die Teilnehmer das reinste „Rund-um-glücklich-Paket“. Kein Wunder, dass die Ferienfreizeitleiter am Ende von den Jugendlichen nur so bestürmt wurden. Alle wollten die Termine fürs nächste Jahr erfahren, um wieder dabei sein zu können. Doch nicht alle müssen bis 2009 warten, denn in den Herbstferien bietet der SSB bereits das „Düsselabenteuer“ für Jugendliche im Alter zwischen zehn und 13 Jahren an.



Cool im Pool

Mit einem kessenen Löwen und einem flotten Spruch will der Düsseldorfer Schwimmclub 1898 (DSC) zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Wir brauchen einen kindgerechten Auftritt, um Nachwuchstalente fürs Schwimmen zu begeistern und wir sehen eine realistische Chance, mit einer gut gemachten Nachwuchswerbung auch Sponsoren zu gewinnen“, erklärt DSC-Vorsitzender Dirk Lindner. Sein Dank ging an die Düsseldorfer Künstlerin Emmeke van der Put, die für den DSC den Löwen entworfen hat. „Wir wollten ein Tier, das bei Kindern die Lust am Schwimmsport weckt“, sagt Lindner, „und diese Umsetzung ist Frau van der Put ganz toll gelungen. Alle Kinder, denen wir den Löwen gezeigt haben, wollten ihn sofort haben.“ „Cool im Pool“ heißt der neue DSC-Nachwuchs-Slogan. Dazu musste ein passendes Tier her. „Wir haben eine 110jährige Tradition in Düsseldorf, den Bergischen Löwen haben wir im Vereinswappen, deshalb wollten wir bei dem Motiv bleiben“, so Lindner. Der DSC will die Nachwuchsförderung intensivieren. Seit vor drei Jahren mit Torsten Petsch ein international erfahrener Trainer das Schwimmtraining übernahm, führt die Erfolgsspur des DSC kontinuierlich nach oben. Damit es so weitergeht, hat die Schwimmabteilung die Weichen entsprechend gestellt. Weil die Mitgliedsbeiträge die Kosten für eine gute Betreuung der Kinder und die beträchtlichen Startgelder nicht decken, soll ein neu gegründeter Förderverein dafür sorgen, dass zusätzliches Geld in die Kasse kommt. Dass der DSC schon jetzt gute Nachwuchsarbeit leistet, beweisen Schwimmerin Melanie Tombers, mit 14 Jahren zweifache Deutsche Vizemeisterin, und die beiden Wasserball-Junioren-Nationalspieler Jonas Lindner und Joost van Kaathoven (beide 17).



125 Jahre Gerresheimer TV

Die Zeiten haben sich geändert, das musste auch der Gerresheimer Turnverein in seiner inzwischen 125-jährigen Geschichte erleben. Als reiner Männerturnverein wurde der Gerresheimer TV im Jahr 1883 gegründet. Heute weist der Verein im Düsseldorfer Osten mit rd. 1.500 Mitgliedern, davon ca. 700 Kinder und Jugendliche, ein breites sportliches Spektrum auf. Der GTV war und ist in einigen Bereichen sogar Trendsetter. Schon 1912 wurden Frauen aufgenommen und 1916 kamen dann auch Jugendliche dazu. Der Gerresheimer TV hat auf gesellschaftliche Anforderungen reagiert. Unter der Führung von Hans Harfst als Vorsitzenden hat er die Entwicklung zum modernen Breitensportverein erfolgreich gemeistert. Dazu wurden auch organisatorische Voraussetzungen geschaffen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder sollen „Freude beim Mitmachen“ haben. Nach diesem Motto handelt der Verein. In über 100 Übungsstunden pro Woche präsentiert er heute sein vielfältiges Programm. Die Turner sind immer noch dabei, aber mit Gymnastik, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Leichtathletik, Selbstverteidigung, Jazz-Dance, Gesundheitssport mit Walking, Nordic Walking und Pilates ist das heutige GTV-Angebot breit gefächert und modern. Mit Nutzung der neuen Halle am Marie-Curie-Gymnasium ist beim GTV auch wieder Platz für Rhönradturnen und Trampolin. Dem SSB-Vizepräsidenten Dieter Munker war es eine besondere Ehre, die Jubiläumsgaben des Stadtsportbunds an GTV-Vorsitzenden Hans Harfst zu übergeben. Munker ist selbst GTV-Mitglied und weiß, dass sich die Gerresheimer immer stark im Düsseldorfer Sport engagieren. Seit Ende der 70-er Jahre begleitet der GTV die Mitgliederversammlungen des SSB organisatorisch, seit 1977 arbeiteten stets Mitglieder aus dem GTV im Vorstand des SSB. Dieser und ähnlich gelagerter Einsatz in vielen Ebenen des Sports brachten dem GTV Anerkennung ein. So überbrachte Stadtobershaupt Dirk Elbers die Glückwünsche der Stadt, Turnverbands-Vorsitzender Dirk Netzer überreichte im Auftrag des Deutschen Turner-Bundes den Walter-Kolb-Schild und die Hans-Momm-Plakette des Rheinischen Turnerbundes (beides Auszeichnungen für ganz besondere Verdienste).



Zwei GTVer –
SSB-Vize Dieter Munker
mit GTV-Vorsitzendem
Hans Harfst

Sportabzeichenehrung: Lust auf Sport



Melanie Otten, gerade zehn Jahre alt, und der bereits 84-jährige Rudi Friedensdorf nahmen die gleiche Ehrung für ihre sportliche Leistung entgegen. Wie das, liegen doch zwischen den beiden mehrere Alters- und infolge dessen auch Leistungsklassen? Und die gleiche Sportart haben sie auch nicht betrieben. Ganz einfach, beide hatten zum wiederholten Male das Deutsche Sportabzeichen erhalten, Melanie hat bereits fünfmal die Bedingungen für das Jugendsportabzeichen erfüllt, Friedensdorf schon zum 45. Mal die des Goldenen Sportabzeichens. „Das zeigt das ganze Spektrum des Sports und des Sportabzeichens. Wenn man früh anfängt, scheint das Sportabzeichen so eine Art Jungbrunnen zu sein“, meinte Bürgermeister Dirk Elbers auf der Feierstunde des Stadtsportbundes in den Räumen der Deutschen Bank. Insgesamt 29 Erwachsene und 28 Jugendliche nahmen die SSB-Ehrung entgegen. Gemeinsam mit Deutsche Bank-Hausherr Winfried Hanssmann (Mitglied der Regional-Geschäftsleitung) und dem SSB-Präsidenten Peter Schwabe nahm Düsseldorf's erster Bürger die Ehrung vor. Sport ist ein Jungbrunnen, aber nicht nur. „Amerikanische Forscher fanden kürzlich heraus, dass sportliche Kinder bessere Schulleistungen erbringen. Bei überdurchschnittlicher sportlicher Aktivität verbesserten sich die Schulnoten der Sechstklässler um ganze zehn Prozent“, erläutert Peter Schwabe. Bleibt die Frage, schafft körperliche Fitness Geistesblitze oder machen gute Noten Lust auf Sport?

Die Abwicklung des umfangreichen Abnahmeangebotes stellen insgesamt ca. 100 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sicher. Im Jahr 2007 fanden dabei über 60 Sportabzeichen-Termine statt. Berty Petermann ist schon über 40 Jahre ehrenamtlich im Stadtsportbund Düsseldorf für die Sportabzeichenabnahme zuständig. Ihr und ihren Mitstreitern gilt ein besonderer Dank. Ein großes Dankeschön richtet der Stadtsportbund auch an die Deutsche Bank, für die die jährliche Sportabzeichenehrung eine lieb gewonnene Tradition ist.

In Düsseldorf erfreut sich das Sportabzeichen steigender Beliebtheit, wie der folgende Vergleich zeigt:

	2007	2006	2005
Erwachsene	850	800	779
Jugendliche / Schüler	454	412	467
Versehrte	20	26	42
Gesamt	1.325	1.245	1.270

Neue SSB-Kletteranlage auf der Caravan



Mutig hat sich Michael der Herausforderung gestellt. Zunächst schweifte sein Blick in die Höhe, jetzt wenige Minuten später, schaut er triumphierend nach unten. Michael ist an der Spitze der 6,50 m hohen neuen Kletterwand angelangt und unten wartet das nächste Kind schon, um sich ebenfalls in „ungeahnte“ Höhen zu schwingen. Also stößt sich Michael mit den Händen von der Kletterwand ab und lässt sich von den Helfern des Sportactionbus-Teams abseilen. Der Neunjährige besucht mit seinen Eltern den CARAVAN SALON DÜSSELDORF und ist schon seit fast einer Stunde im Adventure-Camp auf dem Freigelände der Messe. „Vorhin war ich Bogenschießen, das war cool. Am Anfang habe ich immer daneben geschossen, aber dann doch das Wildschwein getroffen“, erzählt Michael stolz, „Jetzt geh ich noch mal in die Höhle“.

Fünf Stationen bot der Stadtsportbund Düsseldorf im Adventure Camp an. Neben Bogenschießen konnten die Messebesucher Klettern, Prusiken (auf- und abseilen mit einer bestimmten Technik), Höhlen erkunden und auf so genannten Slacklines zwischen den Bäumen balancieren. Die neue Kletterwand hatte dabei gewissermaßen Premiere. Im schicken blauen „Kleid“ und damit in den Farben des Sportactionbusses und des Stadtsportbundes erfreute sich das neue Gerät besonderer Beliebtheit bei den jungen Besuchern der CARAVAN. „Das Angebot fand riesigen Anklang“, erklärt Ulrich Wolter, Geschäftsführer des Stadtsportbundes. „Insgesamt hatten wir über 2.000 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene hier, die das Angebot genutzt haben“.



Aus einem kompakten Anhänger heraus lässt sich die Kletteranlage innerhalb weniger Minuten zu stattlicher Größe mit mehreren Klettermöglichkeiten gleichzeitig aufbauen.

Weitere Informationen über die Einsatzmöglichkeiten der neuen mobilen SSB-Kletteranlage bei SSB-Sportactionbus-Koordinator Artur Zielinski (Tel.: 0211/20054440).

SSB-Trendsportoffensive



Am Samstag dem 29.11.2008 lädt der StadtSportbund Düsseldorf alle Übungsleiter und Sportinteressierte zur Teilnahme am ersten Trendsporttag ein. In den Sportanlagen an der Brinckmannstraße werden in einstündigen Workshops neue, bewährte und trendige Sportarten vorgestellt. Die Planung der Themenpalette reicht bisher von Skiken, Indoor Cycling und Klettern über Bogenschießen, blitzschnell entspannen und Rückentraining nach Pilates bis zu Angeboten für die Zielgruppe der Kinder. Wunschthemen werden gerne noch berücksichtigt. Genaue Informationen zum Entwicklungsstand und Anmeldeverfahren erhalten Sie von Monika Henning unter der Rufnummer 0211-20054430. E-mail: mhenning@ssbduesseldorf.de

Meisterlich

Unschlagbar war die Offenheit von Anja Rossol. Die behinderte Medaillengewinnerin im Tennis bei den Specialympics 2007 stürmte ohne Berührungängste auf Düsseldorfs neuen Oberbürgermeister Dirk Elbers zu, umarmte ihn und fragte: „Wie geht es Dir?“ Ein unerwartet spontaner Auftakt für die städtische Ehrung der Deutschen Meister und Medaillengewinner bei internationalen Meisterschaften in olympischen Sportarten des Jahres 2007. Insgesamt 29 Top-Platzierungen konnten Düsseldorfer Sportler im vergangenen Jahr erringen.

Ruderer Robby Gerhardt (RC Germania) wird auch 2009 im Rathaus sein. Als Silbermedaillengewinner der U23-Weltmeisterschaft hat er das „Rathaus-Qualifikationskriterium 2009“ bereits erfüllt. Chancen, für mehr als die Silbermedaille geehrt zu werden, hat der 21-Jährige auch. Er wurde am Tage der Düsseldor-



Ausgezeichnete Ehrenamtler mit OB

fer Meisterehrung für den deutschen Leichtgewichtsvierer bei der U23-Europameisterschaft 2008 nominiert. In diesem Jahr war Gerhardt als Deutscher Leichtgewichtsvierer-Meister 2007 eingeladen. Im vergangenen Jahr waren die Tischtennispieler der Borussia besonders erfolgreich. Sie gewannen einen Europapokal und den Deutschen Pokal, holten bei der Europameisterschaft sieben Medaillen, darunter die Titel im Mannschafts-, Einzel- und Doppelwettbewerb. Sicher ist auch, dass die Borussen im Jahr 2009 bei der nächsten Meisterehrung wieder im Rathaus sein werden. Den Deutschen Meistertitel der Saison 2007/08 und olympisches Silber haben sie schon in der Tasche. Der StadtSportbund bedankt sich bei Oberbürgermeister Dirk Elbers dafür, dass die Tradition der Meisterehrung und der Ehrung der Ehrenamtler weiter fortlebt. Der OB hatte auch Ehrennadeln für zehn verdiente Ehrenamtler dabei. „Leute wie Ihr, mit Eurem herausragenden ehrenamtlichen Engagement bilden das Rückgrat des Sports in Düsseldorf“, lobte StadtSportbund-Präsident Peter Schwabe die Ausgezeichneten. Auf Vorschlag des SSB-Präsidiums wurden auch Friedhelm Kückemanns (DJK TuSA), Manfred Castor (DJK Flingern) und Udo Wackernagel (DSC 99) geehrt.

World Games 2013 in Düsseldorf und Duisburg

Um die Ausrichtung der World Games 2013, die nach 2005 erneut in Duisburg und zusätzlich in Düsseldorf durchgeführt werden sollen, hat es nach dem Tod des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Joachim Erwin einige Irritationen gegeben. Anfang Juni hat die Mitgliederversammlung der International World Games Association (IWGA) in Athen einstimmig die Zustimmung für die erneute Ausrichtung an Rhein und Ruhr gegeben, obwohl Duisburg als Bewerberstadt den Ausrichter-Vertrag noch nicht unterzeichnen konnte. Der Präsident der IWGA, der Amerikaner Ron Fröhlich, betonte in einem Gespräch mit der Rheinischen Post: „Der Tod von Düsseldorfs OB Joachim Erwin hat mich sehr betroffen gemacht. Wir als World Games-Weltverband verstehen zugleich, dass durch seinen Tod außergewöhnliche Umstände eingetreten sind. Wir sind bereit, diese Umstände zu akzeptieren und entsprechend zu handeln. Ich bin nach wie vor sicher, dass die World Games 2013 in Duisburg und Düsseldorf stattfinden“. Er sagte weiter, dass das Exekutiv-Komitee der IWGA den Mitglieds-Verbänden die Ratifizierung empfohlen hat. Die Unterzeichnung mit Duisburgs OB Adolf Sauerland kann in naher Zukunft erfolgen.



Speedskating, eine von 32 World Games-Sportarten.

Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendsport

Der Andrang war groß. Nicht weniger als 15 Vereine wollten den Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendsport für das Jahr 2007 erhalten. So viele Anträge gingen beim Sportamt ein, mussten gesichtet und beurteilt werden. Die endgültige Entscheidung, welcher Verein die mit einer finanziellen Prämie verbundene Ehrung erhält, fällt eine Jury, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Sportdezernenten sowie Vertretern des Stadtsportbundes und den im Sportausschuss vertretenen Ratsfraktionen. Aus den eingereichten Bewerbungen ragten zwei Initiativen heraus:

Kindergarten-Fußballturnier TV Kalkum/Wittlaer für KiTas im Düsseldorfer Norden:

Bereits seit 1999 führt der Verein ein Kindergarten-Fußball-Turnier mit den Einrichtungen aus Wittlaer, Einbrungen, Kaiserswerth und Kalkum durch. Einige Wochen im Vorfeld werden die Kinder kostenlos durch Übungsleiter des Vereins auf das Turnier vorbereitet. Dazu findet wöchentliches Training in den KiTas selbst statt oder es wird das Vereinsgelände zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Am Kindergarten-Fußballturnier nehmen jährlich über 100 Kinder teil. Rund 80 Prozent dieser Kinder sind nicht im Verein aktiv, so dass es dem Verein gelingt, Kinder und deren Eltern für den Sport zu begeistern und auf ihr Vereinsangebot aufmerksam zu machen.

Fußball-Feriencamp „Sport statt Straße“ der DJK AGON 08:

Unter dem Titel „Sport statt Straße“ veranstaltete der Verein auf seinem Vereinsgelände an der St. Franziskusstraße zum dritten Mal in Folge eine kostenlose Fußballschule in den Sommerferien. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren und stellt ein attraktives Ferienangebot für Familien dar, die sich keinen Urlaub leisten können. Im Rahmen der einwöchigen Freizeit werden die Kinder von lizenzierten Trainerinnen und Trainern betreut und kostenfrei verpflegt. Von den rund 150 teilnehmenden Kindern sind 90 Prozent nicht Mitglied im Verein. Darauf legt die DJK Agon 08 großen Wert und lebt damit ein besonderes soziales Engagement.

Für die Entscheidung der Jury waren insbesondere folgende Punkte ausschlaggebend:

Beide Projekte sind für die Teilnehmer kostenfrei und werden von einer großen Zahl ehrenamtlich tätiger Vereinskräfte gestaltet. Beide Initiativen verfolgen das Ziel einer frühzeitigen Bewegungsförderung für Kinder. Sie richten sich in gleicher Weise an Vereinsmitglieder und Nichtvereinsmitglieder. Für Letztere bilden sie ein attraktives Angebot für einen späteren Vereinsbeitritt und dienen so der Stärkung und Entwicklung des Vereinswesens. Die Maßnahmen werden zusätzlich zum „alltäglichen“ Vereinsbetrieb durchgeführt.

„Der TV Kalkum – Wittlaer und die DJK Agon 08 beteiligen sich in hervorragender Weise an der Stadtteilarbeit in ihrem Bezirk, in dem sie über die Vereinsgrenzen hinaus denken und die Zielgruppe außerhalb des Vereins suchen. Gerade deshalb ist ihr Beispiel so wertvoll und vorbildlich!“, lobte Bürgermeister Elbers das Engagement der beiden Sportvereine. „Ohne

die Unterstützung der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, der Helferinnen und Helfer wäre ein solches Sportangebot nicht möglich. Dies zu unterstreichen und auf die Bedeutung dieser Arbeit für unsere Stadt hinzuweisen, ist Sinn des Förderpreises“.

Interessierten Düsseldorfer Sportvereinen, die sich mit einer entsprechenden Initiative um den Förderpreis bewerben möchten, stehen die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtsportbundes und des Sportamtes gerne für eine Beratung zur Verfügung.

Seit 1999 verleiht die Stadt Düsseldorf den Förderpreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendsport. Die Auszeichnung ist verbunden mit einer Prämie in Höhe von insgesamt 13.000 Euro. In der Vergangenheit wurden jährlich bis zu fünf Sportvereine für ihre Kinder- und Jugendarbeit geehrt. Als eine Maßnahme zur Förderung der Qualitätsentwicklung im Düsseldorfer Kinder- und Jugendsport wurden die Kriterien für die Ermittlung der Preisträger geändert. Prämiert werden künftig ein oder zwei herausragende Initiativen im Kinder- und Jugendsport, die weit über die übliche Vereinsarbeit hinausgehen. Dabei kann es sich um langfristige oder auch einmalige Aktionen unter Berücksichtigung sportlicher, sozialer, integrativer und pädagogischer Aspekte handeln. Sowohl Unternehmungen im Verein als auch Kooperationsprojekte mit anderen Institutionen kommen für die Preisvergabe in Frage. Als Entscheidungsgrundlage für die Preisverleihung dienen die im neu konzipierten Bewerbungsbogen zu beantwortenden Fragen. Die Jury beschließt neben der Auswahl der Preisträger auch die Höhe der Förderpreise. Die bisher geltende fünfjährige Sperrfrist für Preisträger zur erneuten Antragstellung wurde aufgehoben.



Freude bei den Vereinsvorständen von TV Kalkum/Wittlaer und DJK Agon 08 über den Förderpreis.

Kombination aus Handball, Schwimmen und noch mehr



Jonas Lindner strampelt wie wild mit den Beinen. Der Wasserballer hebt sich bis zur Hüfte aus dem kühlen Nass heraus, macht sich ganz breit, versucht so Joost van Kaathoven am Wurf zu hindern. Doch mit einer überraschenden Seitwärtsbewegung verläßt van Kaathoven seinen Gegenspieler und zieht den Ball aufs Tor. Eine ganz normale Trainingsszene im Landesleistungsstützpunkt (LLSTP) Wasserball. Seit zwei Jahren ist der Düsseldorfer Schwimmclub 1898 (DSC) Trägerverein des Stützpunkts. Seit Jahrzehnten ist der DSC der Motor im Düsseldorfer Wasserball. Die Arbeit im Verein, im Bezirks- und im Landesleistungsstützpunkt fließt problemlos ineinander. Die talentierten Wasserballer dürften aber das ein oder andere Mal schon geflucht haben, wenn Trainer Sebastian Berthold zweimal wöchentlich zum Frühtraining bittet. Wer springt schon gerne morgens um sechs ins kühle Nass. Aber wer Leistung bringen will, muss eben hart dafür arbeiten. Paul und Jonas Lindner, Joost van Kaathoven, Costas Gouvis und Sebastian Jachimiak haben den morgendlichen Sprung ins Wasser oft gewagt und nicht zuletzt deshalb auch den Sprung in den NRW-A-Jugendkader geschafft. Jonas Lindner und van Kaathoven sprangen sogar noch weiter, bis in die Jugendnationalmannschaft. Bei der Jugend-EM 2008 in Belgrad waren die beiden Düsseldorfer dabei.

Die beiden repräsentieren aber nur die absolute Leistungsspitze im LLSTP. Mehr als 60 Spieler von D- bis A-Jugend trainieren regelmäßig im Allwetterbad Flingern. Jeden Monat führt LLSTP-Trainer Sebastian Berthold Lehrgänge durch. „Auf Landesebene fangen wir jetzt mit den 95er Jahrgängen an. Mit ihnen trainieren wir einmal in Monat in Düsseldorf“, erzählt Berthold. Im Verein arbeitet der Coach schon mit Wasserballern der Jahrgänge 2000/01 Die besten DSCer kommen im LLSTP und Verein, jeweils unter Bertholds Regie, auf wöchentlich sieben Übungseinheiten. Das merkt man auch an den DSC-Ergebnissen. In jeder Altersklasse sind die DSC-Jugendmannschaften mindestens NRW-Spitze. Mittelfristig soll die intensive Jugendarbeit den DSC wieder in die Bundesliga führen. Demnächst droht aber ein kleiner Einbruch in der zuletzt ständig steigenden Leistungsentwicklung. Das Allwetterbad wird ab Februar 2009 umgebaut. „Danach haben wir aber noch bessere Trainingsbedingungen“, so Berthold. Dann geht es noch schneller mit dem Wasserball in Düsseldorf nach oben.

Besucherrekord beim OAC

Es ist das größte Spiel- und Sportparadies, das die Landeshauptstadt zu bieten hat. In der letzten Woche der Sommerferien verwandelten sich erneut mehrere 10.000 Quadratmeter Düsseldorfer Bodens in das Olympic Adventure Camp (OAC). Und die Organisatoren Jugendamt, Stadtsportbund und Sportamt nahmen es auch sportlich, setzten einen neuen Angebotsrekord. 58 verschiedene Spiel- und Sportangebote konnten Düsseldorf Kinder und Jugendliche nutzen. Neu beim OAC 2008 waren u.a. Chinesischer Schwertkampf, chinesisches Kickboxen, Selbstverteidigung, Judo, Dirtsurfen, Slacklines, Fechten, Ballett, Stepptanz, HipHop, Check-Module, Handball und ein Kletterturm.

Bei dem stark erweiterten Sport- und Spielangebot war auch klar, dass das OAC in diesem Jahr auch einen neuen Flächennutzungsrekord aufgestellt hat. Nicht nur der Apollo-Platz und die angrenzenden Rheinwiesen waren eine Woche lang von Düsseldorfer Kids belagert, nein, bis zum Vodafone-Platz erstreckte sich diesmal das OAC.

Zwei Rekorde in einem Jahr aufzustellen, ist schon nicht schlecht. Doch das OAC 2008 schaffte das Triple und markierte einen neuen Besucherrekord. Insgesamt 100.000 Besucher ließen sich auch durch Regen nicht abschrecken. Nur ganz wenige Sportarten mussten ab und zu den Wetterbedingungen Tribut zollen, die meisten Angebote konnten unter dem „Dach“ der Rheinknie-Brücke gut geschützt weiter laufen.

Besonders beliebt waren erneut die abenteuerlichen Sportarten. Neben den Attraktionen des Sportactionbusses, der als neues Highlight einen Kletterturm präsentieren konnte, musste auch der Hochseilgarten „querfeldein“ vom Unterbacher See mit seiner 10 Meter hohen Riesenschaukel den Belagerungszustand aushalten. „Es ist erstaunlich, welche Geduld Kinder aufbringen können, bis sie sich endlich in eines der atemberaubenden Abenteuer stürzen können“, meint OAC-Cheforganisator Clemens Bachmann.

Übrigens: Das OAC hatte nicht nur 58, sondern 59 Attraktionen, denn immer wieder besuchten Spieler der DEG Metro Stars, der HSG und der Fortuna das Camp und verbreiteten unter den eh schon begeisterten Kids noch bessere Laune.





Neuer Termin für den FIS Skilanglauf Weltcup – ein vorweihnachtliches Geschenk

Der FIS Skilanglauf Weltcup wird nun am vierten Adventswochenende bereits zum siebten Mal in Düsseldorf stattfinden. Die Freude nach der Entscheidung des Internationalen Skiverbands FIS war groß, denn den neuen Termin im Dezember sehen die gemeinsamen Veranstalter Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH (DMT), Allrounder (JEVER Skihalle Neuss) sowie der Westdeutsche Skiverband als eine besondere Auszeichnung an – und auch für die Weltcupssaison 2009/2010 hat der Internationale Skiverband für Düsseldorf bereits einen Weltcuptermin im Dezember vorgemerkt.

Christina Begale, Geschäftsführerin der DMT zu der die sportAgentur gehört, freut sich über das klare Bekenntnis zu Düsseldorf: "Unsere Stadt hat sich im internationalen Wettbewerb als dauerhafter Austragungsort bei den Ski-Fachverbänden durchgesetzt." OK-Chef und Geschäftsführer von Allrounder, August Pollen, kann sich dem nur anschließen: "Die Durchführung des Auftaktweltcups war für uns immer etwas Besonderes und hat uns viel Freude bereitet. Für uns ist es ein Ritter Schlag, uns nach sechs Jahren erfolgreichem Auftaktweltcup in diesem Jahr mit unserer Veranstaltung in der „heißen Phase“ der Weltcupssaison präsentieren zu dürfen."

In diesem Jahr gehen am 20. und 21. Dezember die weltbesten Skilangläufer am Rheinufer an den Start. Der neue Termin direkt vor Weihnachten eröffnet den Besuchern des Schnee-Events zudem vielfältige Unterhaltungs- und Freizeitmöglichkeiten. Der Langlaufross gastiert in der Rheinmetropole während des im In- und Ausland beliebten Düsseldorfer Weihnachtsmarktes, keinen Steinwurf weit entfernt zur Loipe. In dieser Konstellation können die Besucher an diesem Wochenende zwischen festlich geschmückten Hütten bummeln, Ge-

schenke einkaufen und gleichzeitig einen Skiweltcup hautnah verfolgen. Damit auch Nicht-Düsseldorfer die große Auswahl an Veranstaltungen ausgiebig genießen können, wird die DMT attraktive und auf die jeweiligen Events zugeschnittene Hotelpakete anbieten.

Freier Eintritt für Zuschauer – Tradition in Düsseldorf

Dieses Jahr stehen insgesamt vier offizielle FIS Weltcuprennen auf dem Plan. Am Samstag finden die Einzelwettkämpfe im Sprint der Damen und Herren statt, am Sonntag der Teamsprint. Die Rennen werden gleichzeitig als Qualifikation für die Sprintrennen bei der Nordischen Ski-WM 2009 im tschechischen Liberec gewertet. So ist die Teilnahme der gesamten nationalen und internationalen Skilanglauf-Elite in Düsseldorf garantiert. Neben internationalem Spitzensport wird es zudem wieder ein umfangreiches Unterhaltungs- und Familienprogramm geben. Auch der kostenfreie Eintritt ist eine Besonderheit des Düsseldorfer Weltcups.

Für die Sportstadt Düsseldorf ist die Veranstaltung eine hervorragende Werbung. Im vergangenen Jahr feuerten 350.000 Fans die Sportler auf der aus reinem Trinkwasser ohne chemische oder sonstige Zusätze bestehenden Kunstschnee-Piste an. Damit ist Düsseldorf der besucherstärkste Skilanglauf Weltcup überhaupt. Fernseh-Übertragungen bei Eurosport und auch bei Center TV vermittelten im Vorjahr an beiden Tagen tolle Bilder von der spektakulären Strecke am Rheinufer, die von einer großen Zahl internationaler Fernsehstationen übernommen wurden. Auf Eurosport verfolgten zum Beispiel insgesamt 9,18 Millionen unterschiedliche Wintersportfans den Weltcupauftakt. Das Medieninteresse dürfte allerdings in diesem Jahr schon aufgrund der WM-Saison und der damit verbundenen Qualifikationsrennen noch höher sein. In den kommenden Jahren wird der FIS Skilanglauf Weltcup immer am ersten Advent in Düsseldorf ausgetragen.

FELIX-Awards in Düsseldorf

Wer sind die besten Sportler in Nordrhein-Westfalen? Die Antwort auf diese Frage gibt es auf der Sportgala NRW 2008 am 12. Dezember in der Philipshalle. Gemeinsam verleihen der LandesSportBund NRW und die Landesregierung Nordrhein-Westfalen in jährlich wechselnden Städten des Landes die FELIX-Awards. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Düsseldorf. „Mit ihrer hervorragenden Sportinfrastruktur, aber auch mit zahlreichen Spitzensportveranstaltungen und Sportinitiativen demonstriert die Stadt ihren Anspruch, „Sportstadt“ des Landes zu sein“, kommentiert LandesSportBund-Präsident Walter Schneeloch die Wahl des Veranstaltungsorts.

Sportfans bestimmen die Gewinner

Ab Montag, dem 27. Oktober, ist es soweit. Nominiert von renommierten Sportjournalisten, können die besten NRW-Sportler 2008 von den Bürgern des Landes per Internet unter www.nrw-sportlerdesjahres.de gewählt werden. Abgestimmt werden kann in den Kategorien "Sportler des Jahres", "Sportlerin des Jahres", "Team des Jahres", "Nachwuchs des Jahres" und "Trainer/-in des Jahres". Rund 40.000 Sportfans gaben bei der ersten Wahl im vergangenen Jahr ihre Stimme ab. „Nach der großen Resonanz rechnen wir in diesem Jahr mit einer noch größeren Beteiligung“, schätzt Walter Schneeloch.

"Mousse T." als musikalischer Höhepunkt

Nach der erfolgreichen Premiere der Sportgala NRW 2007 in Köln, beginnen nun auch schon die Vorbereitungen für die diesjährige Veranstaltung. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport und Politik werden an diesem Abend in Düsseldorf die Athleten feiern. Ein Highlight des hochklassigen Unterhaltungsprogramms mit Live-Musik und Akrobatik ist der Auftritt des Musikers, DJs und Produzenten "Mousse T." zusammen mit der "Tobias Kremer-Big Band".



Ines Riedel und Claus Luven führten bei der letzten Sportgala durch das Programm

Karten für die begehrten Tischplätze sind unter www.dticket.de oder unter der Telefonnummer 01805-644 332 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) ab sofort erhältlich.

d:ticket



4. International Athletics PSD Bank Meeting Düsseldorf

Am 13. Februar 2009 fällt der Startschuss für die vierte Auflage

In Düsseldorf liefen sie sich für die Olympia-Saison warm, in Peking sahten sie vier Medaillen ab: Die Leichtathleten, die im vergangenen Februar beim 3. International Athletics PSD Bank Meeting 2008 begeisterten, trumpten auch bei den Olympischen Sommerspielen auf. Hürdensprinter Dayron Robles aus Kuba gewann Gold. Bronze holten jeweils Stabhochspringer Dennis Jurtschenko aus der Ukraine, Kugelstoßer Andrej Michnewitsch aus Weißrussland sowie Sprinterin Franca Idoko mit der 4x100-m-Staffel Nigerias. "Düsseldorf steht für erstklassigen Sport. Daran wollen wir auch 2009 anknüpfen und die Weltklasse wieder zu uns holen", sagt Meetingdirektor Marc Osenberg vorausschauend. Derzeit laufen die ersten Vorbereitungen für die Veranstaltung, die von der sportAgentur der Landeshauptstadt Düsseldorf vermarktet wird. Am Freitag, den 13. Februar, fällt der Startschuss für die nächste Auflage. Als Sponsor bereits zum vierten Mal mit im Boot ist die PSD Bank Rhein-Ruhr eG. Die vergangenen beiden Meetings im Arena Sportpark waren jeweils weltweit das siebtbeste Leichtathletik-Sportfest der gesamten Hallensaison. Das PSD Bank Meeting 2008 lag sogar noch vor den Veranstaltungen in New York, Bosten oder Athen. In Deutschland gehört das Meeting nach wie vor zu den Top-3.



Der Olympiasieger Dayron Robles in Düsseldorf

METRO Group Marathon beliebt wie nie

Bei der sechsten Auflage des METRO Group Marathon Düsseldorf am 4. Mai, sorgten rund 400.000 Zuschauer für eine tolle Stimmung entlang der 42,195 Kilometer langen Strecke. Rund 10.000 Läufer waren am Start. Dem Sieger, Bellor Yator aus Kenia, fehlten nur 1:28 Minuten zum Streckenrekord. Melanie Kraus gewann den Lauf bei den Damen. Der METRO Group Marathon, der auch in diesem Jahr steigende Teilnehmerzahlen verzeichnete, ist eine der populärsten Laufveranstaltungen in Deutschland. Aufgrund seiner schnellen Streckenführung genießt der Düsseldorfer Marathon zudem international einen hohen Stellenwert. Kenianische Top-Läufer und auch die europäische Damen-Elite kommen hierher. Die große Party mit vielen Live-Bands, Cheerleadern und Samba-Gruppen am Wegesrand verlieh den Sportlern nicht nur schnelle Füße, sie animierte auch die Zuschauer zum Anfeuern. Tolle Stimmung gab es auch an den Bühnen des ADAC am „Bergischen Löwen“ auf der Königsallee und um den Truck der Polizei NRW im Ziel auf dem Burgplatz. Der Startschuss zur siebten Auflage fällt am 3. Mai 2009.



Düsseldorf etabliert sich als Hockeyhochburg

Der Deutsche Feldhockeymeister von 2007 ist auch der des Jahres 2008. Im Endspiel beim „Fest des deutschen Hockeys“ in Düsseldorf (14. und 15. Juni), besiegte Titelverteidiger Club an der Alster den Düsseldorfer HC mit 5:2. Der DHC bemühte sich vor gut 2.500 Zuschauern, die mit frenetischen Anfeuerungsgesängen für eine phantastische Stimmung auf der Anlage des Deutschen Sportklubs Düsseldorf sorgten, erfolglos gegen den Favoriten mitzuhalten. Bei den Düsseldorfern hielt sich die Enttäuschung jedoch in Grenzen, denn trotz Finalniederlage hat der DHC seinen Heimvorteil genutzt: Mit der sensationellen Finalteilnahme qualifizierte sich der Aufsteiger für die Euro Hockey League. Mit dieser gelungenen Veranstaltung war die Rhein-Metropole nach den Final-Four-Turnieren 2005 ein weiteres Mal Schauplatz eines hochklassigen Hockeyevents und hat sich als deutsche Hockeyhochburg etabliert.



Deutsche Feldhockeymeisterschaften bis 2010 in Düsseldorf

Die Sportstadt Düsseldorf wird auch in den kommenden beiden Jahren Gastgeber für Endrunden-Turniere um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft sein. „Wir freuen uns, auf die Zusammenarbeit bis 2010 und danken für das Votum und Vertrauen der Deutschen Hockey Agentur“, sagte Christina Begale, Geschäftsführerin der Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH, zu der die sportAgentur gehört. Im nächsten Jahr spielen die Damen ihren Deutschen Meister aus. 2010 sind wieder die Hockeyherren zu Gast.

Kurzmeldungen



Hoher **Sport-Besuch** bei Oberbürgermeister Dirk Elbers: Thomas Bach, Vize-Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und Präsident des Deutschen Olympischen Sport-Bundes (DOSB), nutzte gemeinsam mit DOSB-Generaldirektor Michael Vesper eine Stippvisite in der Landeshauptstadt zum Antrittsbesuch beim neu gewählten Stadtoberhaupt. "Wir sind stolz, als erste Gäste bei Ihnen einen Antrittsbesuch abstatten zu dürfen", sagte Thomas Bach. Dirk Elbers versprach den Spitzenfunktionären des deutschen Sports, dass "die gute Zusammenarbeit der Sportstadt Düsseldorf mit dem Deutschen Olympischen Sport-Bund und seinen Verbänden fortgesetzt wird".

Gleich vier Sportvereine mit mehr als 800 Mitgliedern und drei Schulen mit über 2.500 Schülern freuen sich über die von der Stadt Düsseldorf von Grund auf erneuerte **Sportanlage Heidelberger Straße**. Rund 1,6 Mio Euro investierte die Stadt. Für die Erneuerung der Sportanlage **Wilhelm-Heinrich-Weg** in Lierenfeld hat die Stadt rd. 1,0 Mio Euro für die Erneuerung der Kunststofflaufbahn und für eine neue Trainingsbeleuchtung ausgegeben.

Riesenandrang herrschte beim **Motorsport- und Verkehrssicherheitsstag**. Die Fachschaft Motorsport des Stadtsportbundes unter der Leitung von Günter Heymanns hatte bereits zum achten Mal eingeladen und deutlich mehr als 2.500 Besucher informierten sich über die verschiedenen Rennsportkategorien und die Sicherheit im Straßenverkehr. Nahezu umlagert waren die Infostände mit Tipps für Kindersitze im Auto und die Erste-Hilfe-Demonstrationen. Ein ungewöhnlicher Motorsportwettbewerb wurde auf dem Schadowplatz kreiert. Wer beim Torwandschießen sechs mal trifft, darf einen nagelneuen Fiat 500 mit nach Hause nehmen. So die Teilnahmebedingungen. Doch der flotte Flitzer erhielt keinen neuen Besitzer. Freuen konnte sich aber die Kinderkrebshilfe. Jeder Torwandschütze musste einen Euro Startgeld bezahlen. Heymanns und sein Motorsportexperte Harald Müller konnten 2.222 Euro an die Kinderkrebshilfe überreichen. Der Motorsport- und Verkehrssicherheitsstag musste auf den Schadowplatz ausweichen, da eine Durchführung im Rahmen des Olympic Adventure Camp am Apollotheater aus Platzgründen nicht ermöglicht werden konnte.

Der Düsseldorfer Hockey Club (DHC) kommt aus den Feiern nicht mehr heraus. Zuerst wurde die Herrenmannschaft als

Aufsteiger Deutscher Vizemeister auf dem Feld, dann holte DHC-Stürmer Oliver Korn mit der Deutschen Nationalmannschaft Gold bei den Olympischen Spielen in Peking und jetzt wurden mit Sabine Markert und Jennifer Pütz gleich zwei **DHC-Spielerinnen Junioren-Europameisterinnen**. Im spanischen Valencia gewannen die deutschen U21-Mädels das EM-Finale gegen die Niederlande mit 2:1 nach Verlängerung. Das Gold bei der EM ist auch gleichzeitig die Qualifikation für die Weltmeisterschaften (4. -16. September 2009) in Boston (Massachusetts/USA).



Die Wildwasserkanuten des Kanuclub Düsseldorf Hamm (KCD) sind erfolgsverwöhnt. Doch jetzt schafften die KCDer etwas ganz Besonderes. Die beiden Canadierfahrer verteidigten im italienischen Ivrea Uli Andree und Patrick Driesch ohne große Probleme ihren **Weltmeistertitel in der Wildwasserabfahrt**. Erstmalig schaffte ein deutscher Canadierzweier zwei WM-Siege hintereinander. Kurz darauf gewannen sie auch noch ein Weltcup-Rennen und die Deutsche Meisterschaft. Für diese Erfolge wurden Andree/Driesch von den deutschen Top-Athleten zu Sportlern des Monats Juni gewählt. Die Fußballer Andreas Fischer, Nico Lehr, Daniel Rotondi und Stefan Ebeling vom Gehörlosen Sport Verein Düsseldorf gewannen mit der deutschen Nationalmannschaft den Weltmeistertitel bei der **WM für Gehörlose** in Griechenland.

In der spanischen Hauptstadt Madrid räumte Sonja Theiß vom Verein zur Förderung der Kleinkunst Düsseldorf acht Weltmeistertitel bei der Unicon XIV, der **Einrad-Weltmeisterschaft** ab. Neben den WM-Titeln im langsam Vorwärts- und Rückwärtsfahren, im Flatland (originelle Tricks) und im Coasting gewann sie auch die Junioren-Weltmeistertitel dieser Disziplinen.



Robby Gerhardt vom Ruderclub Germania hat sich die Silbermedaille bei der **U23-Weltmeisterschaft** als Crewmitglied des deutschen Leichtgewichtsvierers gesichert. „Wir haben allen gezeigt, was für ein schnelles Boot wir haben. Jetzt wird erst mal richtig gefeiert“, jubelte der Germane nach dem Zieleinlauf. Auf dem Betzsee in Brandenburg an der Havel lag Gerhardt zusammen mit Axel Kort (Schwerin), Samuel Garten (Gießen) und Max Röger (Brandenburg) im Finale sogar kurze Zeit in Führung. Zuerst aber hatten die Italiener das Rennen bestimmt, hatten jedoch schon nach 500 Meter ihr Pulver verschossen. Die Freude der Deutschen

über die Führung währte nicht lange, denn bereits an der 1000-Meter-Marke waren die Spanier an der Gerhardt-Crew vorbei gezogen. So sehr sich die Deutschen auch mühten, die Ruderer von der iberischen Halbinsel hielten ihre zwei Sekunden Vorsprung bis ins Ziel.

Es ist geschafft! Nach dem 9:6-Sieg über Schweden im Finale der Europameisterschaft sind elf Spieler der Düsseldorf Panther **Jugendeuropameister** geworden. In einem überaus dramatischen Spiel im spanischen Sevilla fielen alle Punkte erst im 4. Quarter. Für die Düsseldorf Panther waren dabei und dürfen sich jetzt Europameister nennen: Robert Demers, Maximilian Klingberg, Jens Vogt, Andre Rother, Malek Said, Kevin Engelmann, Lucas Müller, Roger Wittke, Philipp Kalisch, Lukas Mattern und Alex Borgs.

Mit der **Grundsteinlegung** für den Ausbau der „Kleinen gelben Schule“ in Lohausen ist der Start für eine Einfach-Sporthalle (15 x 27 m) und der dreigeschossige Neubau für die Offene Ganztagschule erfolgt. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von 2,18 Millionen Euro.



Ein großes Handballfest beim **19. Dettmer-Cup** bei der TSG Benrath. An zwei Tagen kämpften sage und schreibe 101 Mannschaften um die Pokale in den acht Wettbewerben. Besonders erfreulich dabei die Beteiligung von 81 Schüler- und Jugendmannschaften.

Die **Special Olympics National Games** in Karlsruhe verliefen für die Sportlerinnen und Sportler des Sportvereins der Lebenshilfe Düsseldorf mit zwei Gold-, drei Silber- und sechs Bronzedaillen sehr erfolgreich.

Der TD Düsseldorf Rot-Weiß und das Tanzsportzentrum Aachen werden im November erstmals als **Formationsgemeinschaft** bei der Deutschen Meisterschaft in der Sektion Latein an den Start gehen. Die Gemeinschaft wird in der neuen Saison sowohl in der 1. als auch in der 2. Bundesliga vertreten sein. Cheftrainer wird Oliver Seefeldt, der das Tanzsportzentrum Aachen in der dritten Saison betreut.

Die Vereine OH DO KWAN Düsseldorf und JJV Düsseldorf 1984 scheiden zum Jahresende aus dem SSB aus. Die Ballonfreunde an der Düssel haben zum 31. Dezember 2008 ihre SSB-Mitgliedschaft gekündigt.

Die Internetseite des Düsseldorfer Stadtportbundes www.ssbduesseldorf.de wird immer weiter ausgebaut. U.a. werden aktuelle Meldungen und Informationen sowie Pressemeldungen, Veranstaltungshinweise, das Aus- und Weiterbildungsprogramm veröffentlicht. Der SSB ist darüber hinaus bestrebt, Vereine und alle Interessenten möglichst zeitnah auch über Ereignisse und Anlässe zu informieren, die in der Tagespresse weniger Berücksichtigung finden. Aber man kann nur über das schreiben, was man weiß. Das heißt, nur wenn wir Informationen aus den Vereinen erhalten, können die auf der SSB-Internetseite veröffentlicht werden. Also Vereine, meldet Euch bei uns, teilt uns mit, was ihr anderen zu berichten habt. (Walter Kapp Tel. & Fax: 0203 741957, Email: kapp.walter@t-online.de).



SSB-Vizepräsident übernimmt Vorsitz im AK Leistungssport

Gunnar Hegger, SSB-Vizepräsident Leistungssport, ist auf der konstituierenden Sitzung des neuen kommunalen Arbeitskreises Leistungssport einstimmig zu dessen Vorsitzenden gewählt worden. „Es war jedenfalls keiner dagegen“, scherzt Hegger. Der AK Leistungssport soll die Aufgaben der in Düsseldorf mit der Entwicklung des Leistungssports befassten Institutionen koordinieren. Im AK Leistungssport vertreten sind die Ratsfraktionen, der Sportausschuss mit der Vorsitzenden und ihrem Stellvertreter, der Stadtportbund, die Sportverwaltung (Sportdezernat und Sportamt), Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH mit ihrer sportAgentur, die Stiftung Pro Sport, das Sportinternat athletica und Vertreter des Leistungssports.



GTV-Vorsitzender feiert doppelt

Es war ein ereignisreicher Sommer für den Vorsitzenden des Gerresheimer TV (GTV), **Hans Harfst**. Anfang Juni feierte er mit seinem Verein dessen 125. Geburtstag. Bei der Feierstunde zeichnete der Vorsitzende des Turnverbandes Düsseldorf, Dirk Netzer, ihn mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes (DTB) aus. So langsam wird es schwer, für den engagierten Vereinsvorsitzenden noch eine Ehrung zu finden. Mit dem Gauehrenbrief, der Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes (RTB) und der Ehrennadel der Stadt Düsseldorf war er bereits ausgezeichnet worden. Und dann konnte Harfst auch noch seinen 70. Geburtstag feiern.

Ab 1975 stand er 24 Jahre lang an der Spitze des GTV. Er war und ist ein sprudelnder Quell erfolgreich umgesetzter Ideen. So rief er im GTV einige sportliche Aktivitäten ins Leben - u.a. das große Kindersportfest und das Nikolausturnen. In seiner zweiten Amtszeit seit 2004 richtete er eine Geschäftsstelle ein, führte neue, zeitgemäße und bedarfsorientierte Kursangebote für Jugendliche und Senioren ein und öffnete den Verein auch für sozial schwache Bürger. Seit Jahren ist er auch im Turnverband Düsseldorf engagiert. Und fit ist Hans Harfst. Bereits 24 Mal hat er die Prüfungen des Goldenen Sportabzeichens erfolgreich abgelegt.

Schipper: Ein Macher ist 70



Waldemar Schipper, der Macher beim VfL Benrath, vollendete sein 70. Lebensjahr. Ohne „Mister VfL“ läuft beim Deutschen Fußballamateurmeister des Jahres 1957 nichts. Doch die „70“ steht für Schipper und seinen VfL für eine Zäsur. Der Ehrenvorsitzende des VfL Benrath 06 kündigte an: „Am Tag meines siebzigsten Geburtstags trete ich von allen Ämtern zurück - Ende der Vereinsarbeit!“ Aber ob er das durchhält? 1972 wurde der in Ostpreußen geborene Schipper ein VfL-er und übernahm Vorstandsaufgaben. Seine Karriere im Handballtor beim norddeutschen Oberligisten Heider SV oder später als Fußball-Torhüter bei Hilden 05/06 und TSV Urdenbach hatte er da schon beendet. Seine vordringlichste Aufgabe sah er im Schuldenabbau bei Benrath. Der Gerichtsvollzieher konnte die bereits notierte Adresse, Karl-Hohmann-Straße 70, aus seinem Notizblock streichen. Aus dieser Zeit her rührt auch Schippers distanziertes Verhältnis zum „bezahlten“ Amateurfußball. Unter seiner Regie wurden das VfL-Vereinsheim, die „Schipper-Klausur“, gebaut und die Sportanlagen an der Karl-Hohmann-Straße erweitert.

Partner des Düsseldorfer Sports



Joachim-Erwin-Sportpreis an Peter Schwabe



Vor vier Jahren hatte Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin die VGD Golf Team-Championship Germany ins Leben gerufen und auch die Schirmherrschaft

über die offiziellen Deutschen Vierer-Meisterschaften übernommen. Sowieso hatte sich Erwin mit großem Engagement um sportliche Highlights in Düsseldorf im Allgemeinen und um den Breitensport in der NRW-Landeshauptstadt im Besonderen eingesetzt. Nun hat der GC Grafenberg, auf dessen Anlage die Team-Championship ausgetragen werden, erstmals den „Joachim-Erwin-Sportpreis“ ausgelobt. Hille Erwin, die Gattin des im Mai 2008 verstorbenen Oberbürgermeisters, verlieh die Auszeichnung an den Präsidenten des Stadtsportbundes Peter Schwabe (2. vl.). „Peter Schwabe hat sich seit vielen Jahren im Sinne von Joachim Erwin in beeindruckendem Maße um den Breitensport in Düsseldorf gekümmert und ihn gefördert“, hieß es in der Laudatio von Gerd W. Kichniawa, einem der beiden Turnier-Manager der 4. VGD-Team-Championship. Hille Erwin fügte hinzu: „Peter Schwabe hat ganz im Sinne meines verstorbenen Mannes die Idee umgesetzt; er ist ein würdiger Empfänger des Joachim-Erwin-Sportpreises“.

Trauer um verdiente Sportkameraden



Der Lauftreff Düsseldorf-Süd e.V. trauert um seinen Vorsitzenden **Karl-Heinz Hahn**.

Vorsitzende des LT Düsseldorf-Süd verstarb am 23. Juli 2008 im Alter von 72 Jahren. Trotz langjähriger Erkrankung hat er bis zuletzt aktiv die Geschicke des Benrather Vereins gestaltet. Mit der Gründung des Vereins im Jahr 1985 übernahm er die Funktion des Vorsitzenden, die er bis zu seinem Tod innehatte. Unter seiner Leitung wurde aus dem kleinen Lauftreff ein etablierter Verein mit über 400 Mitgliedern. Über die Grenzen Düsseldorfs hinaus trauert die Lauftreff- und Walkingszene um einen engagierten Breitensportler. Auch der METRO Group Marathon Düsseldorf verliert mit Karl-Heinz Hahn eine bedeutende Persönlichkeit. Unter seiner Regie wurden die Läuferinnen und Läufer seit der ersten Veranstaltung im Jahre 2003 immer bestens an der letzten Versorgungsstation vor dem Ziel auf der Königsallee gepflegt.

Viele Jahre hat sich **Reinhard Schwarz** für die Fusion der beiden Oberbilker Vereine Viktoria und Eintracht 05 eingesetzt. Im nächsten Jahr soll es soweit sein. Schwarz selbst wird diesen Tag, auf den er so lange hin gearbeitet hat, nicht mehr erleben. Er starb im Alter von 85 Jahren. Er war Ehrenmitglied bei Viktoria und viele Jahre Geschäftsführer der Fußballabteilung.

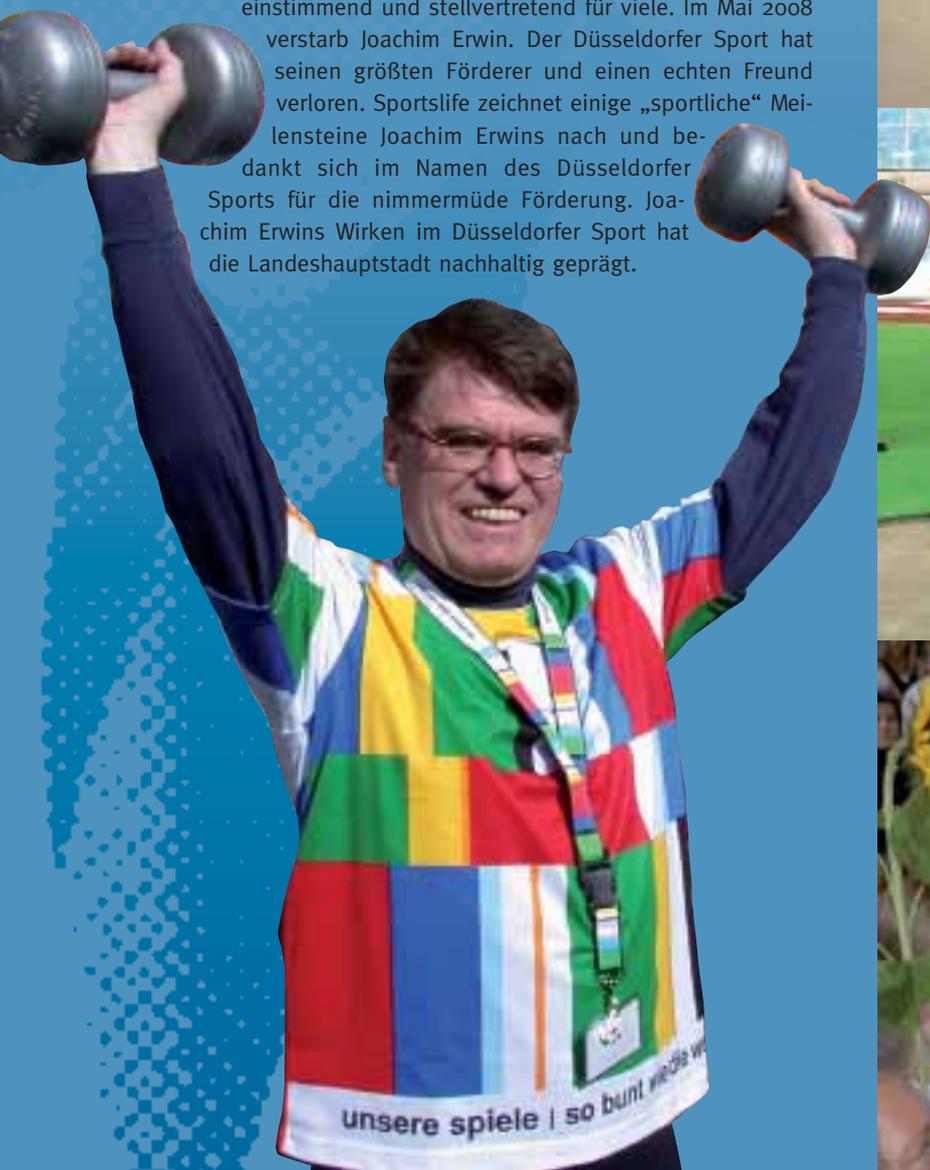
Seit dem Gründungsjahr 1964 war **Hans-Günther Olschewski** ehrenamtlich als Funktionär für den Schachverein Wersten tätig. Er verstarb im Alter von 72 Jahren. Der Mentor und Trainer war 2004 mit dem Ehrenvorsitz seines Schachvereins ausgezeichnet worden.

Nach langer schwerer Krankheit ist der Vorsitzende der TSG Benrath 1881, **Harro Seitz**, im Alter von 71 Jahren verstorben. Unter seiner Führung wandelte sich die Sportanlage der TSG von einem klassischen Leichtathletikstadion mit 400-Meter-Rundbahn und innenliegender Rasenfläche zu einer multifunktionalen Anlage. Heute steht an der Benrather Südallee eine moderne Sportstätte, auf der neben den Klassikern wie Faustball auch Baseball gespielt werden kann.

Im Alter von 84 Jahren ist **Hans Fuchs** verstorben. Er war Ehrenvorsitzender des Turnverbandes Düsseldorf. Er hat über 35 Jahre den Turnverband und dessen Vorgänger, den Turngau Düsseldorf, geprägt. Turnen, Handball und auch Leichtathletik waren Fuchs' Sportarten. Sein Heimatverein in Düsseldorf war zunächst der Turn- und Sportverein 1895, wo er das Amt des Oberturnwartes bekleidete. Seit 1968 gehörte er dem Garather SV an. Als Kampfrichter für Leichtathletik, als Prüfer für das Sportabzeichen und auch als Schiedsrichter für Faustball trat Hans Fuchs in Erscheinung. Im Jahr 1973 wurde er Oberturnwart im Turngau Düsseldorf. In dieser Funktion sah er seine Hauptaufgabe in der Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern. Im Stadtsportbund war er Fachschaftsleiter für Turnen. Von 1980 bis 1993 war er Vorsitzender im Turngau. Für seine Verdienste erhielt er die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und 1992 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Danke Joachim Erwin

Zeitlebens war Joachim Erwin Sportler mit Leib und Seele. Er kannte die positiven physischen und psychischen Wirkungen regelmäßiger Bewegung aus eigener Erfahrung. Kein Wunder, dass er auch in seiner Zeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt den Breiten- und Leistungssport in Düsseldorf förderte. Wie kein anderer Verwaltungschef in Deutschland hat er neue Wege beschritten und den Sport in Düsseldorf auf internationales Niveau gehoben. Das brachte der Landeshauptstadt und ihm persönlich hohes Ansehen ein. „Als höchster Repräsentant der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt hat sich Joachim Erwin in der Funktion des Düsseldorfer Oberbürgermeisters große Verdienste um den Sport erworben. Mit seinen Bemühungen für den Sport hat er engagiert dazu beigetragen, den Ruf Nordrhein-Westfalens als Sportland Nummer eins zu festigen und auch über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. Genannt seien hier beispielhaft die Olympia-Bewerbung und die einzigartige Austragung eines Langlauf-Ski-Weltcuprennens in der Düsseldorfer City. Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen konnte sich bei Joachim Erwin darauf verlassen, dass er sich als ein Förderer des Sports immer gerne der Belange des Sports annahm und sie auch tatkräftig unterstützte“, erklärten der Präsident des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen Walter Schneeloch und Peter Schwabe, Präsident des Stadtsportbunds Düsseldorf, übereinstimmend und stellvertretend für viele. Im Mai 2008 verstarb Joachim Erwin. Der Düsseldorfer Sport hat seinen größten Förderer und einen echten Freund verloren. Sportslife zeichnet einige „sportliche“ Meilensteine Joachim Erwins nach und bedankt sich im Namen des Düsseldorfer Sports für die nimmermüde Förderung. Joachim Erwins Wirken im Düsseldorfer Sport hat die Landeshauptstadt nachhaltig geprägt.



Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen

2008

- 21.09. Tischtennis: European Champions League:
Borussia Düsseldorf - G.V. Hennebont (Frankreich),
Sporthalle Berg Fidel,
Am Berg Fidel, 48153 Münster
- 25.10. Leichtathletik: DSD-Ostpark-Lauf
- 31.10. Fest der Begegnung, Ehrung der Deutschen
Juniorsportler des Jahres, Stiftung Deutsche
Sporthilfe, Rheinterrasse
- 07.11. Tischtennis: European Champions League:
Borussia Düsseldorf – ASD Pieve Emanuele
(Italien),
Deutsches Tischtenniszentrum, Staufenbergplatz
- 18.11. Ehrung der Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres,
Stiftung Pro Sport Düsseldorf, Rathaus
- 22.11. Rhönradturnen: Deutsche Meisterschaften
Maria-Curie-Gymnasium Düsseldorf-Gerresheim
- 29.11. Turnen: Gymmotion Faszination des Turnens,
Philipshalle
- 12.12. FELIX-Award / Sportgala NRW, Philipshalle
- 19.12. Tischtennis: European Champions League:
Borussia Düsseldorf – Roskilde Bordtennis
BTK 61 (Dänemark), Deutsches Tischtenniszentrum
am Staufenbergplatz
- 20.-21.12. Skilanglauf: FIS-Weltcup, Rheinufer

2009

- 07.-08.02 Tischtennis. LIEBHERR Europe Top 12,
Burg-Wächter Castello.
- 11.02. Fußball: Länderspiel Deutschland –
Norwegen, LTU arena
- 13.02. Leichtathletik: 4. International Athletics
PSD Bank Meeting, Leichtathletikhalle
im Arena-Sportpark
- 03.05. Leichtathletik: METRO Group Marathon,
Start / Ziel Rheinufersperrade
- 17.-23.05 Tennis: ARAG WORLD TEAM CUP, Rochusclub

Sportausschuss-Sitzungen 2008 (öffentlich)

jeweils Mittwoch: 22.10. und 26.11. im Rathaus, Marktplatz 2,
Düsseldorf (Änderungen möglich)

Sportabzeichen-Abnahmen 2008

- Leichtathletik 11.10. und 08.11. (jeweils 15.00 Uhr)
Arena Sportpark
- Gewichtheben Termine wie vor, Krafraum Leichtathletik-
Halle im Arena Sportpark
- Schwimmen in allen Düsseldorfer Hallen- und
Freibädern, ganzjährig durch die
Schwimm-Meister, während der
Leichtathletik-Termine im Rheinbad
Stockum

Abnahmetermine bei Vereinen siehe www.ssbduesseldorf.de
Auskunft Geschäftsstelle Stadtsportbund
(Adresse siehe Impressum,
www.ssbduesseldorf.de)

Ferienaktionen 2008:

06.10.-10.10. Düsselabenteuer Herbstferien, Jugendliche
10 – 13 Jahre, 60 Euro

Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr 2008 (Termin jeweils Beginn)

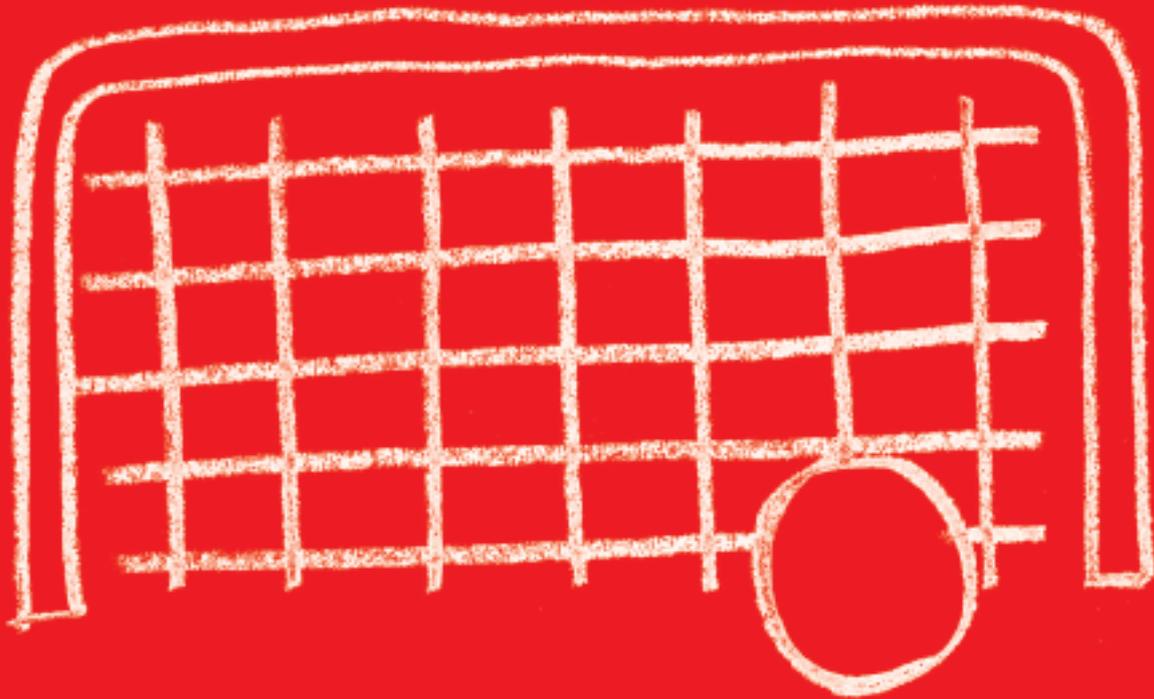
- 06./07.09. Lizenzverlängerung ÜL-BIKUV, C,
Märchenhafte Bewegung-Angebote,
15 LE, 48 Euro
- 13./14.09. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung, Basismodul,
30 LE, 90 Euro
- 20./21.09. ÜL-C-Lizenzverlängerung, Trainieren wie
die Promis, 15 LE, 52 Euro
- 27.09. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung, Aufbaumodul,
90 LE, 255 Euro
- 18.10. ÜL-C-Lizenzverlängerung,
Beckenbodentraining, 8 LE, 52 Euro
- 18.10. Lizenzverlängerung ÜL-BIKUV, C, Kinder
tanzen aus der Reihe, 8 LE, 36 Euro
- 18./19.10. Lizenzverlängerung ÜL-BIKUV,
Kleine Menschen – große Abenteuer u.
Erlebnisse, 15 LE, 36 Euro
- 18./19.10. ÜL-C-Lizenzverlängerung, Slow Step,
15 LE, 52 Euro
- 19.10. Lizenzverlängerung ÜL-BIKUV, C,
Dance-Hits for cool Kids, 8 LE, 36 Euro
- 25./26.10. Lizenzverl. ÜL-BIKUV, BESS, P-GfK, C,
Entspannung - so leicht wie ein Luftballon,
15 LE, 68 Euro
- 08.11. ÜL-C-Lizenzverlängerung,
Rücken Fit, 8 LE, 52 Euro
- 15.11. ÜL-C-Lizenzverlängerung,
Pilates-Grundkurs, 8 LE, 52 Euro
- 22.11. ÜL-C-Lizenzverlängerung,
Pilates mit Kleingeräten, 8 LE, 52 Euro
- 24.11. Lizenzverl. ÜL-BIKUV, BESS, P-GfK, C,
Entspannung- so leicht wie ein Luftballon
15 LE, 68 Euro
- 29.11. ÜL-C-Lizenzverlängerung,
Pilates-Mattentraining, 8 LE, 52 Euro
- 29.11. **Trendsporttag**, Sportanlage
Brinckmannstraße

Glossar: LE: Lerneinheiten / BIKUV: Bewegungserziehung für
Kleinkinder / BESS: Bewegung Spiel und Sport für 6 – 12
Jährige / P-GfK: Präventionsstufe Gesundheit für Kinder

Die angegebenen Kursgebühren gelten für Teilnehmer mit Vereinszugehörigkeit. Einzelheiten, Informationen und Broschüren der
Lehrgangsprogramme bei Monika Henning, Bildungswerk SSB Düsseldorf, LTU-arena-Str. 1, 40472 Düsseldorf, Tel. 0211. 20054430,
E-mail: bildungswerk@ssbduesseldorf.de, www.ssbduesseldorf.de

Bei allen angeführten Terminen sind Änderungen möglich.

www.ssbduesseldorf.de



Wenn in Düsseldorf ein Sport-
event steigt, kommen wir ins
Spiel. Immer wieder gerne.